



# HOCHFILZEN

Nr. 12

D o r f z e i t u n g

März 2002

## INHALT:

Seite des Bürgermeisters

Gemeinderatsbeschlüsse

Jahresrechnung 2001

Haushaltsvoranschlag  
2002

Bevölkerungsentwick-  
lung

Aktion Frühjahrsputz

Aus dem Pfarrleben

TVB-Informationen

Vereinsnachrichten

Veranstaltungskalender

---

## IMPRESSUM:

Für den Inhalt verantwortlich - das Redaktions-  
team, das sind:

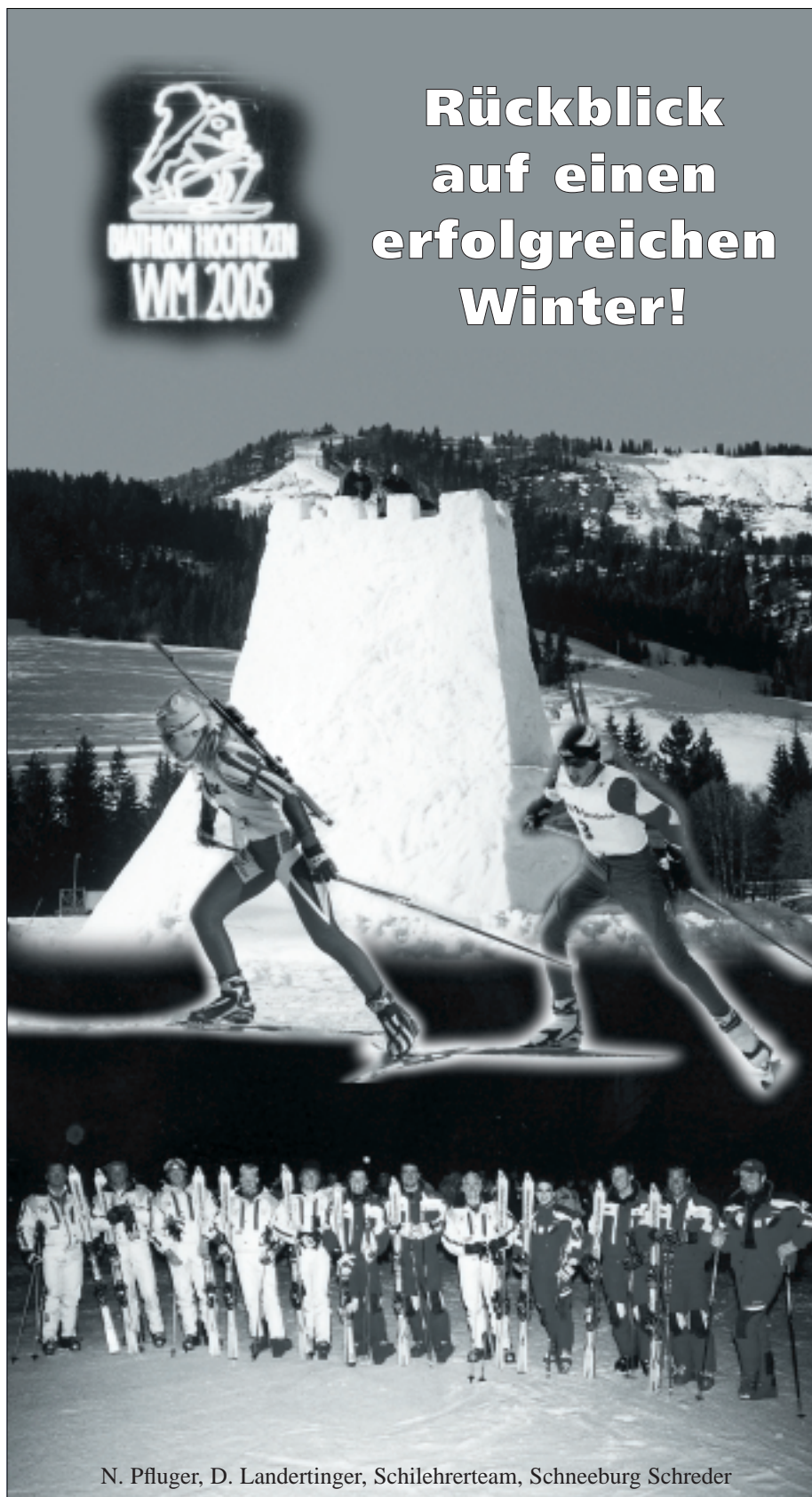
- |                      |       |
|----------------------|-------|
| ● Dr. Sebastian Eder | S.E.  |
| ● Spreng Walter      | W.Sp. |
| ● Ullrych Herbert    | H.U.  |
| ● Wimmer Sebastian   | S.W.  |
| ● Trixl Robert       | TX    |

für die eigenen verfaßten Texte

- sowie alle Verfasser der einzelnen Artikel lt. Namensangabe; die Verantwortlichkeit für die Richtigkeit der verfaßten Artikel liegt ausschließlich beim namentlich Unterzeichneten!

---

Wir danken allen, die bei der Gestaltung dieser Ausgabe vorbildlich mitgewirkt haben!



N. Pfluger, D. Landertinger, Schilehrerteam, Schneebug Schreder



## SEITE DES BÜRGERMEISTERS

### *Liebe GemeindebürgerInnen!*

Mit diesem Beitrag möchte ich mich einmal mit der aktuellen Situation der österreichischen Gemeinden befassen. Dies deshalb, weil in den Medien darüber viel zu wenig berichtet wird.



Die Gemeinden sind ein Spiegelbild unserer Gesellschaft. Alles was in der „großen“ Politik beschlossen wird, wirkt sich unmittelbar in den Gemeinden aus. Entweder in der Form, dass die Gemeinden zur Mitfinanzierung vergattert werden (wie am Beispiel Notstandshilfe) oder einfach so, dass die BürgerInnen die Gemeinde als Anlaufstelle für Anliegen unterschiedlichster Art beanspruchen. Die Erwartungen der BürgerInnen bezüglich des Leistungsangebotes decken sich jedoch nicht immer mit den finanziellen Möglichkeiten, die den Gemeinden hiefür zur Verfügung stehen. Deshalb leben die Gemeinden des Jahres 2002 mehr denn je in einem Spannungsfeld zwischen Aufgabenerfüllung, angespannter Finanzlage und Erhaltung der Bürgernähe. Gute Ratschläge, wie das zu bewerkstelligen ist, gibt es in Hülle und Fülle - fast immer aber aus der Sicht des Ratgebers. Mit Ratschlägen allein ist es aber nicht getan, es be-

steht hinsichtlich einer geordneten Finanzgebarung der Gemeinden dringender Handlungsbedarf.

Die vom Gemeindebund an das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung in Auftrag gegebene Studie (damit wurden erstmals wissenschaftlich die Finanztransfers zwischen den Ländern und den Gemeinden untersucht) beweist, dass die Gemeinden in Summe nicht – wie so oft behauptet – Geld von den Ländern erhalten, sondern dass sie Geld an die Länder zahlen. Der Vergleich der wichtigsten Transferzahlungen zwischen Gemeinden und Land einerseits und zwischen Land und Gemeinden andererseits zeigt deutlich, dass die Gemeinden wesentlich mehr an Umlagen und Leistungen an das Land zu erbringen haben als umgekehrt, wobei noch hinzukommt, dass die Zahlungen der Gemeinden gesetzlich fixiert sind und umgekehrt die Transferzahlungen des Landes überwiegend Förderungen sind, auf die die Gemeinden keine gesetzlichen Ansprüche haben und wo sie oft als Bittsteller auftreten müssen. Um so bitterer und unverständlicher ist es dann, wenn die Transferzahlungen des Landes an die Gemeinden im Vergleich zu den Vorjahren gekürzt werden, wie es im Budget 2002 passiert ist.

Die Einnahmenüberschüsse der Gemeinden (frei verfügbare Mittel für Investitionen) nehmen kontinuierlich ab, die Schuldendienste steigen. Die wesentlichsten Einnahmen der Gemeinden sind die Ertragsanteile, deren Entwicklung früher positiv war, derzeit aber mit keiner Steigerung zu rechnen ist. Bei den eigenen Steuern ist die Kommunalsteuer die wichtigste; diese entwickelt sich gut. Am meisten schmerzt den Gemeinden der Verlust der Getränkesteuer, die den Gemeinden den Spielraum gegeben hat, im Infrastrukturbereich zahlreiche Investitionen zu tätigen.

Zudem schwebt das Damoklesschwert der Getränkesteuer-Rückzahlung noch immer über den Häuptern der Gemeindeverantwortlichen – die Entscheidung liegt bei der EU. Die Ausgaben der fortlaufenden Gebarung sind wesentlich mehr angestiegen als die Einnahmen. Das ist aber nicht auf schlechtes Wirtschaften der Gemeinden zurückzuführen, sondern auf die Übertragung von Aufgaben von Land und/oder Bund ohne finanziellen Ausgleich. Bund und Land haben im hohen Maße Aufgaben ausgelagert oder zurückgenommen, die nun von den Gemeinden wahrgenommen werden müssen. So haben die Gemeinden im Bereich der Krankenanstaltenfinanzierung in den letzten Jahren Ausgabenerhöhungen in dreistelliger Millionenhöhe verkraften müssen. Die Beiträge der Gemeinden für Sozialhilfe, Behindertenhilfe, Pflegegeld etc. sind ebenfalls Ausgaben, die jährliche Steigerungsraten aufweisen, die weit über einer Inflationsrate liegen.

Dieser Tendenz ist Einhalt zu gebieten, die Finanzströme sind zu korrigieren, die Schere darf nicht weiter zu Lasten der Gemeinden aufgehen, eine Entlastung der Gemeinden ist unbedingt erforderlich. Deshalb hat der Vorstand des Tiroler Gemeindeverbandes in seiner Sitzung im Dezember 2001 einstimmig beschlossen, einen Arbeitsausschuss zu installieren, der die Verschiebungen der letzten Jahre ausarbeiten soll. Der Vorstand wird über das Ergebnis beraten und dann die entsprechenden Forderungen beschließen. Die Gemeinden brauchen finanzielle Autonomie und dürfen nicht zu Bittstellern degradiert werden. Die nächsten Finanzausgleichsverhandlungen zwischen Bund/Ländern/Gemeinden werden dann zeigen, welchen demokratiepolitischen Wert die Gemeinden haben. Hoffen wir auf bessere Zeiten.

Mit freundlichen Grüßen  
Johann Arnold



## AMTLICHE MITTEILUNGEN

### Gemeinderats- beschlüsse Januar bis März 2002

#### 14. Januar 2002

✓ **Sperrgebiet** - Aufgrund praktischer Erfordernisse und liegenschaftsrechtlicher Bereinigungen sind nunmehr verschiedene Änderungen der seit dem Jahre 1973 bestehenden Sperrgebietsgrenzen notwendig geworden. Oberst Berkold vom TÜPI.Hochfilzen erläutert anhand vorliegender Planunterlagen die vorgesehenen Änderungen des derzeitigen Sperrgebietes; diese erscheinen aufgrund der langjährigen praktischen Erfahrungen speziell auch im Hinblick auf eine sachgerechte Vollziehung der gegenständlichen Verordnung zweckmäßig. Erfolgte bislang bei Verstößen gegen die Sperrgebietsverordnung lediglich eine Abmahnung, ist künftighin vermehrt mit den im Gesetz vorgesehenen Strafmaßnahmen zu rechnen. Mit dem geplanten Vorhaben sind keine finanziellen Mehrbelastungen oder Einsparungen für Bund und Gemeinde zu erwarten. Der Gemeinderat steht den geplanten Änderungen des Sperrgebietes positiv gegenüber.

✓ **Bewerbungskosten Biathlon-WM** - Der Gemeinderat genehmigt einstimmig die Zahlung des nunmehr vom ÖSV (Österr.Schiverband) abgerechneten Gemeindeanteiles der Kosten von „technischen Begleitmaßnahmen“ im Zuge der Bewerbung um die Biathlon-WM 2005. Der Anteil für die Gemeinde Hochfilzen beträgt 25% von öS 600.000, demnach öS 150.000.

✓ **Haushaltsvoranschlag 2002** - Der Gemeinderat genehmigt einstimmig den Haushaltsvoranschlag mit Einnahmen/Ausgaben von € 1,629.000 (ATS 22,416 Mio.) im ordentlichen Haushalt bzw. Einnahmen/Ausgaben von € 137.500 (ATS 1,892 Mio.) im außerordentlichen Haushalt. Unter Berücksichtigung der Tatsache, daß die Einnahmen aus Ertragsanteilen und

Zuschüssen von oben laufend gekürzt werden und auf der Ausgabenseite die Aufwendungen für Sozialleistungen (vor allem Krankenhausfinanzierungen) laufend im Steigen begriffen sind, wurden Einsparungen in allen Haushaltsbereichen notwendig. Die begonnenen Vorhaben – letzte Bauetappe der Volksschulsanierung, Fertigstellung Berglehenweg und Beginn der Generalsanierung der Hauptschule Fieberbrunn stellen die größten Anforderungen dar.

#### 11. Feber 2002

✓ **Flächenwidmungsplan** - Nach der erfolgten Auflage des Entwurfes zum Flächenwidmungsplan und einem anberaumten öffentlichen Sprechtag werden dem Gemeinderat zwei eingereichte Stellungnahmen zur Entscheidung vorgelegt. Der Gemeinderat schließt sich in beiden behandelten Fällen einstimmig der Argumentation des örtlichen Raumplaners an, weshalb den Begehren nicht stattgegeben wird. Somit bedarf der Entwurf des neuen Flächenwidmungsplanes keiner Neuauflage und gilt hiermit als beschlossen. Gemäß § 64 TROG ist hiefür nun die aufsichtsbehördliche Genehmigung zu erwirken.

✓ **Infrastrukturkonzept / Biathlon-WM 2005** - Für die *Sportinfrastruktur* im Bereich der Biathlon-Anlage (Nachnutzung als BH-Leistungszentrum) scheinen die finanziellen Rahmenbedingungen – wenn auch mit gewissen Einschränkungen – gesichert. Hinsichtlich der *Bahninfrastruktur* ist wohl die Errichtung von Mittelbahnsteigen – nicht jedoch eine Bahnsteigunterführung bis zum Zeitpunkt der WM – geplant. Ebenso schein die Errichtung von park-and-ride-Plätzen nicht im Investitionsprogramm der ÖBB auf. Dies sind lediglich Absichtserklärungen seitens der Bahn und bedürfen zur Verwirklichung der Genehmigung durch das Verkehrsministerium. In Bezug auf *örtliche Gestaltungsmaßnahmen* liegen nun konkrete Zusagen seitens des Landeshauptmannes Weingartner und von LR Streiter vor (gem.Vorsprache vom 17.1.d.J.). Für die Sanierung des Kulturhauses

sind Bedarfszuweisungen in Höhe von 580.000 € (8 Mio.ATS), für die neue TÜPI-Zufahrt 237.000 € (1,75 Mio. ATS) und für Gestaltungsmaßnahmen (Loipeneinstiegsstellen / Gestaltung Förderbandbrücke) 167.000 € (2,3 Mio.ATS) genehmigt. Aufgrund dieser Zusagen ist nunmehr ein Gesamtkonzept auszuarbeiten und es werden von verschiedenen Architekturbüros Angebote für „Ideenwettbewerb/Kostenschätzung und Detailplanung“ eingeholt. Mit den Bauarbeiten soll 2003 begonnen werden.

✓ **Berglehen-/Kohlmoosweg** - Von der Güterwegabteilung wurde die Jahresabrechnung für 2000 und 2001 vorgelegt. Demnach sind bislang ca. 540.000 € (7,41 Mio. ATS) aufgewendet worden. Die Finanzierung erfolgt zu 76,5% EU/Bund/Landesmittel, der Rest aus Interessentschaftsanteilen und Gemeindebeiträgen. Im Jahre 2002 sind noch Restarbeiten auszuführen und es erfolgt dann die Schlußvermessung. Um Bankzinsen für die Zwischenfinanzierung zu sparen, genehmigt der Gemeinderat einstimmig die Auszahlung der im Budget 2002 vorgesehenen Finanzmittel in Gesamthöhe von € 45.000 (619.000 ATS).

#### 11. März 2002

✓ **Infocenter TVB und Gemeinde** - Der Gemeinderat befürwortet einstimmig die Vorbereitung der Planunterlagen und Einholung von Kostenschätzungen zur geplanten Errichtung eines Info-Centers im Erdgeschoß des Gemeindeamtsgebäudes. Im Zuge der Neustrukturierung des TVB Pillersee soll ein gemeinsames Service-Center für Einheimische und Gäste entstehen. Siehe auch Bericht des TVB / Hinweis auf Informationsabend.

✓ **Investitionsbeitrag Bergbahn Pillersee** - Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den aufgrund bereits in den Vorjahren getätigten Zusagen fälligen Investitionsbeitrag in Höhe von € 14.534,57 (200.000 ATS) auszuzahlen. Die Bergbahn wird jedoch gleichzeitig wieder an die ebenfalls bereits seit längerer Zeit versprochene Ausführung



der Beschneigungsanlage auf Hochfilzener Gebiet hingewiesen und auf die Einhaltung der Versprechungen gedrängt.

✓ **Endabrechnung Rundweg Buchensteinwand** - Der Gemeinderat genehmigt einstimmig die Auszahlung des offenstehenden Restes aus der Abrechnung LEADER in Höhe von € 781,44 . Insgesamt hat die Gemeinde zur Verwirklichung des Projektes Rundweg Ausgaben in der Höhe von insgesamt € 98.235 (1,351.747 ATS) seit 1998 getätigt.

✓ **Jahresrechnung 2001** - Der Gemeinderat genehmigt einstimmig den vorgelegten Rechnungsabschluß für das Jahr 2001. Gemäß § 103 TGO wird dem Bürgermeister die Entlastung erteilt – siehe sep. Aufstellung.  
tx

## UNSERE ALTERSJUBILARE

Januar bis März 2002

|         |               |            |    |
|---------|---------------|------------|----|
| 29. Jan | Dag           | Johann     | 92 |
| 9. Mrz  | Leitner       | Johanna    | 90 |
| 22.Feb. | Delarosa      | Rudolf     | 88 |
| 1.Feb.  | Hözl          | Maria      | 86 |
| 1.Feb.  | Arnold        | Josef      | 85 |
| 28.Feb. | Lackner       | Rosina     | 81 |
| 20. Mrz | Prosch        | Emma       | 81 |
| 19. Mrz | Griesebner    | Ursula     | 80 |
| 7. Mrz  | Pirchl        | Hugo       | 79 |
| 10.Feb. | Baumann       | Johann     | 78 |
| 7. Mrz  | Eder          | Maria      | 78 |
| 4.Feb.  | Kogler        | Magdalena  | 77 |
| 14.Jan. | Gollner       | Anna       | 76 |
| 9.Feb.  | Gründler      | Hermann    | 76 |
| 8.Feb.  | Sandbichler   | Josef      | 75 |
| 14.Feb. | Zehentner     | Sebastian  | 75 |
| 25.Feb. | Koch          | Berta      | 75 |
| 27.Jan. | Rettensteiner | Josefine   | 75 |
| 4.Jan.  | Dullnig       | Franz      | 70 |
| 19.Jan. | Delarosa      | Anna       | 70 |
| 29.Feb. | Dullnig       | Margaritha | 70 |
| 31.Jan. | Hain          | Anna       | 65 |
| 1.Feb.  | Winkler       | Margaretha | 65 |
| 19. Mrz | Pfister       | Josef      | 65 |
| 1.Jan.  | Bucher        | Margit     | 60 |
| 1.Feb.  | Köck          | Hildegard  | 60 |

Wir gratulieren!

\*) Wir führen b.a.w. ab dem 75.Geburtstag jeden Jubilar an, darunter bis zum 60.Geburtstag die "runden Jubiläen".

## Wichtige Termine und Öffnungszeiten

|                                     |   |
|-------------------------------------|---|
| Gemeindeamt / Amtsstunden:          | Montag bis Freitag 7.15 Uhr bis 12.00 Uhr<br>Mittwoch nachmittags 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr |
| Sprechstunden des Bürgermeisters:   | Montag bis Freitag 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr<br>nachmittags nach Vereinbarung                |
| Öffentliche Müllabfuhr / Lobbe-MTU: | 14 -tägig jeden 2. Freitag / jew. in ungerader Kalenderwoche                              |
| Öffnungszeiten Recyclinghof:        | jeden Mittwoch nachmittags von 16.00 bis 19.00 Uhr  |
| Altkleidersammlung:                 | am 8., 15. und 22. Mai  |
| Sperrmüllsammlung:                  | am Samstag, 4. Mai / Bauhof   |
| Problemstoffsammlung:               | am Mittwoch, 8.Mai / Bauhof   |
| Strauchschnittsammlung:             | zu den Öffnungszeiten im Recyclinghof   |

## Sprechtage / SVA und PVA

### SVA d.gew. Wirtschaft,

Kitzbühel, J.Herold-Straße 12 jew. Freitag 5. Apr., 3. Mai, 7. Juni (9.00 bis 13.30 Uhr)

### PVA der Angestellten,

Kitzbühel, Ehrenbachgasse 30a jew. Mittwoch 3. Apr., 8. Mai, 5. Juni (8.00 bis 12.00 Uhr)

Zell am See, Ebenbergstraße 3 jew. Dienstag 2. Apr., 7. Mai, 4. Juni (9.00 bis 12.00 Uhr)

Saalfelden, Mittergasse 5 jew. Mittwoch 17. Apr., 15. Mai, 12.Juni (9.00 bis 12.00 Uhr)

### PVA der Arbeiter,

Kitzbühel, Rennfeld 13 jew. Montag 15. Apr., 13. Mai, 17.Juni (9.00 bis 15.00 Uhr)

St. Johann i. T., Bahnhofstraße 5 jew. Donnerstag 11. Apr., 10. Mai\*, 13.Juni (8.30 bis 14.30 Uhr)

Zell am See, Brucker-Bundesstr. 2 jew. Montag 22. Apr., 27. Mai, 24 .Juni (8.30 bis 12.00 Uhr)

Saalfelden, Mittergasse 5 jew. Donnerstag 18. Apr., 23. Mai, 20. Juni (8.30 bis 11.30 Uhr)

### SVA der Bauern,

bei Bez.Landw.Kammer Kitzbühel jew. Freitag 5. Apr., 3. Mai, 7. Juni (8.00 bis 11.00 Uhr)

Änderungen vorbehalten! / \* Abweichung wegen Feiertag / tx  
Andere Stellen siehe ggf. Anschlag auf der Amtstafel !



## Bevölkerungsentwicklung

Die Volkszählung von 2001 ist durchgeführt, aufgrund der anhängenden Reklamationsverfahren sind aber offizielle Ergebnisse und Auswertungen durch das Statistische Zentralamt erst nach Erledigung aller Reklamationsverfahren zu erwarten.

Anhand der folgenden Aufstellungen wurde versucht, für die Gemeinde Hochfilzen eine aktuelle Statistik (ausgehend

von den vorläufigen Ergebnissen der Volkszählung/Zu-/Abgänge) per Ende Februar 2002 zu erstellen.

Besorgniserregend erscheint die Tatsache, daß die Anzahl der Hauptwohnsitze seit der Volkszählung um **25** Personen, seit langem wieder auf **unter 1.100** zurückgegangen ist.

### EINWOHNERSTATISTIK PER ENDE FEBER 2002 Aufteilung nach Alter (männlich/weiblich)

| Alter<br>Stichtag 28.2. | männlich |           |        | weiblich |           |        | zusammen |           |        | in<br>% |
|-------------------------|----------|-----------|--------|----------|-----------|--------|----------|-----------|--------|---------|
|                         | Inländer | Ausländer | gesamt | Inländer | Ausländer | gesamt | Inländer | Ausländer | gesamt |         |
| 00-10                   | 50       | 3         | 53     | 52       |           | 52     | 102      | 3         | 105    | 9,64%   |
| 10-20                   | 71       | 1         | 72     | 72       | 3         | 75     | 143      | 4         | 147    | 13,50%  |
| 20-30                   | 77       | 1         | 78     | 56       | 6         | 62     | 133      | 7         | 140    | 12,86%  |
| 30-40                   | 88       | 3         | 91     | 80       | 4         | 84     | 168      | 7         | 175    | 16,07%  |
| 40-50                   | 77       | 4         | 81     | 77       | 6         | 83     | 154      | 10        | 164    | 15,06%  |
| 50-60                   | 75       | 4         | 79     | 60       | 4         | 64     | 135      | 8         | 143    | 13,13%  |
| 60-70                   | 52       | 1         | 53     | 50       |           | 50     | 102      | 1         | 103    | 9,46%   |
| 70-80                   | 38       | 1         | 39     | 46       | 1         | 47     | 84       | 2         | 86     | 7,90%   |
| 80-90                   | 8        |           | 8      | 17       |           | 17     | 25       |           | 25     | 2,30%   |
| 90+                     | 1        |           | 1      |          |           |        | 1        |           | 1      | 0,09%   |
|                         | 537      | 18        | 555    | 510      | 24        | 534    | 1047     | 42        | 1089   | 100,00% |
| in %                    | 96,76%   | 3,24%     | 100%   | 95,51%   | 4,49%     | 100%   | 96,14%   | 3,86%     | 100%   |         |

### EINWOHNERSTATISTIK PER ENDE FEBER 2002 nach Familienstand

| Alter<br>Stichtag 28.2. | männlich |       |        |        |        | weiblich |       |        |        |        | zusammen |       |        |        |        |
|-------------------------|----------|-------|--------|--------|--------|----------|-------|--------|--------|--------|----------|-------|--------|--------|--------|
|                         | verh.    | verw. | gesch. | ledig  | gesamt | verh.    | verw. | gesch. | ledig  | gesamt | verh.    | verw. | gesch. | ledig  | gesamt |
| 00-10                   |          |       |        | 53     | 53     |          |       |        | 52     | 52     | 0        | 0     | 0      | 105    | 105    |
| 10-20                   |          |       |        | 72     | 72     |          |       |        | 75     | 75     | 0        | 0     | 0      | 147    | 147    |
| 20-30                   | 6        |       |        | 72     | 78     | 13       |       |        | 49     | 62     | 19       | 0     | 0      | 121    | 140    |
| 30-40                   | 50       |       | 1      | 40     | 91     | 65       |       | 2      | 17     | 84     | 115      | 0     | 3      | 57     | 175    |
| 40-50                   | 59       |       | 8      | 14     | 81     | 68       | 2     | 4      | 9      | 83     | 127      | 2     | 12     | 23     | 164    |
| 50-60                   | 69       | 1     | 3      | 6      | 79     | 51       | 3     | 9      | 1      | 64     | 120      | 4     | 12     | 7      | 143    |
| 60-70                   | 45       | 4     | 2      | 2      | 53     | 39       | 8     | 2      | 1      | 50     | 84       | 12    | 4      | 3      | 103    |
| 70-80                   | 32       | 6     | 1      |        | 39     | 25       | 17    |        | 5      | 47     | 57       | 23    | 1      | 5      | 86     |
| 80-90                   | 6        | 1     | 1      |        | 8      | 2        | 14    |        | 1      | 17     | 8        | 15    | 1      | 1      | 25     |
| 90+                     | 1        |       |        |        | 1      |          |       |        |        | 0      | 1        | 0     | 0      | 0      | 1      |
|                         | 268      | 12    | 16     | 259    | 555    | 263      | 44    | 17     | 210    | 534    | 531      | 56    | 33     | 469    | 1089   |
| in %                    | 48,29%   | 2,16% | 2,88%  | 46,67% | 100%   | 49,25%   | 8,24% | 3,18%  | 39,33% | 100%   | 48,76%   | 5,14% | 3,03%  | 43,07% | 100%   |



# JAHRESRECHNUNG 2001

Die Jahresrechnung wurde vom 22.2. bis 8.3.2002 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt, am 28.2.2002 vom Prüfungsausschuß vorgeprüft und vom Gemeinderat am 11.3.2002 einstimmig beschlossen.

|   | ordentlicher HH  | außerordentl.HH | Gesamtbeträge    |
|---|------------------|-----------------|------------------|
| Einnahmenvorschreibung                              | 22.439.791       | 3.910.000       | 26.349.791       |
| Ausgabenvorschreibung                               | -20.401.374      | -3.910.000      | -24.311.374      |
| <b>Gesamtabschluß o.+ a.o. Haushalt / Überschuß</b> | <b>2.038.417</b> | <b>0</b>        | <b>2.038.417</b> |

Die wichtigsten **HH-Ausgaben** aufgelistet:

|  | ordentlicher HH   | außerordentl.HH  | Bemerkungen      |
|--|-------------------|------------------|------------------|
| Bezüge der Organe                                    | 638.511           |                  |                  |
| Personalaufwand                                      | 3.575.261         |                  |                  |
| Gebrauch- und Verbrauchsgüter                        | 556.388           |                  | Betriebskosten   |
| Sonst. Verwaltungs- und Betriebsaufwand              | 3.251.547         |                  | lfd.Aufw., Inst. |
| <i>davon Schneeräumkosten</i>                        | <i>1.208.950</i>  |                  |                  |
| <b>Lfd. Transferzahlungen (Zuschüsse, Beiträge)</b>  | <b>7.296.879</b>  |                  |                  |
| <i>davon Sozial-/Behindertenbeiträge</i>             | <i>776.955</i>    |                  | Landesbeiträge   |
| <i>Schulbeiträge/ausw.Schulen</i>                    | <i>795.573</i>    |                  | Gem.,-Verbände   |
| <i>Krankenanstalten, Rettungsdienste</i>             | <i>1.755.257</i>  |                  | LKH,BKH,ÖRK      |
| <i>Beiträge Kläranlage, Tierverw., Abfallw.</i>      | <i>892.145</i>    |                  | Gem.Fieb., div.  |
| <i>Wohnbau-/Wirtschafts-/Landw.Förd.</i>             | <i>373.091</i>    |                  | Erschl.K./Leader |
| Landesumlage   | 772.283           |                  | Landesbeitrag    |
| Zuführung zu Rücklagen                               | 75.803            |                  | lfd.Zuführung    |
| Schuldendienst (Zinsen und Tilgung)                  | 1.518.502         |                  | aus Darlehen     |
| Erwerb unbewegliches Vermögen                        | 938.396           | 3.410.000        |                  |
| <i>davon 2.Bauabschnitt/VS-Sanierung</i>             |                   | <i>3.410.000</i> | BA. 2001         |
| <i>Sanierung Gemeindestraßen</i>                     | <i>117.146</i>    |                  |                  |
| <i>Rundweg Buchensteinwand</i>                       | <i>173.586</i>    |                  | Fertigstellung   |
| <i>2.Bauabschnitt/Sanierung Berglehenweg</i>         | <i>500.981</i>    |                  | BA. 2001         |
| Erwerb bewegliches Vermögen                          | 13.200            |                  |                  |
| Erwerb immaterieller Güter                           | 207.264           |                  | RO, DE, Vertr.   |
| Rücklagenzuführung (Vorschuß Bed.Zuweisungen f.2002) | 600.000           | 500.000          |                  |
| Kapitaltransferzahlungen                             | 524.418           |                  |                  |
| <i>davon Biathlonanlage, -veranstaltungen</i>        | <i>194.418</i>    |                  | Anlage, WC, WM   |
| <i>Tourismusverband</i>                              | <i>130.000</i>    |                  | jährl.Zuwendung  |
| <i>Bergbahn Pillersee</i>                            | <i>200.000</i>    |                  | Invest.Beitrag   |
| sonstige einmalige Ausgaben                          | 5.511             |                  | Vermessungsk.    |
| Zuführung an den a.o.Haushalt                        | 366.212           |                  | Eigenant.VS      |
|  | <b>20.340.175</b> | <b>3.910.000</b> |                  |

Die wichtigsten **HH-Einnahmen** aufgelistet:

|  | ordentlicher HH   | außerordentl.HH  | Bemerkungen      |
|--|-------------------|------------------|------------------|
| Verkaufs- und Leistungserlöse                  | 1.111.378         |                  | Kostenersätze    |
| <i>davon Umbuchung Arb.Leistungen Gem.Arb.</i> | <i>660.586</i>    |                  | gem.Std.Verz.    |
| sonst.Einnahmen aus wirtschaftl.Tätigkeit      | 495.170           |                  | Mieten/BK-Ersatz |
| Eigene Steuern                                 | 3.580.361         |                  |                  |
| Abgabenertragsanteile                          | 9.134.001         |                  | Bundesgelder     |
| Benützungsgebühren nach dem FAG                | 2.895.288         |                  | Wasser,Kan.,Müll |
| Lfd. Transferzahlungen                         | 1.993.346         |                  | Zusch.Land       |
| Abgaben nach Bauordnung / Erschließungskosten  | 533.472           |                  |                  |
| Rechnungsergebnis Vorjahr                      | 1.233.532         |                  | lt.JARE 2000     |
| Verkauf Grundstück                             | 96.300            |                  |                  |
| Kapitaltransferzahlungen (Zuschüsse)           | 1.366.943         | 3.543.788        | div.Vorhaben     |
| Anteile des ordentl. am außerordentl.Haushalt  |                   | 366.212          |                  |
|  | <b>22.439.791</b> | <b>3.910.000</b> |                  |

für die Richtigkeit der Ausfertigung: Robert Trixl



## HAUSHALTSVORANSCHLAG 2002

Der Voranschlagsentwurf für das Haushaltsjahr 2002 wurde in der Zeit vom 21. Dez. 2001 bis 4. Jan. 2002 im Gemeindeamt Hochfilzen zur öffentlichen Einsicht aufgelegt.

Die Kundmachung über die Auflage des Voranschlages zur öffentlichen Einsicht wurde am 14. Dez. 2001 angeschlagen und am 7. Jan. 2002 abgenommen.

Schriftliche Einwendungen zum Voranschlag wurden nicht eingebracht.

Der Voranschlag wurde in der Gemeinderatssitzung vom 14. Jan. 2002 einstimmig festgesetzt.

Die Festsetzung des Voranschlages wurde vom 16. Jan. 2002 bis 31. Jan. 2002 kundgemacht.

### A) ORDENLICHER HAUSHALT

| Gruppe                             | Bezeichnung                                   | Einnahmen        | Ausgaben         |
|------------------------------------|---|------------------|------------------|
| 0                                  | Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung   | 20.800           | 242.800          |
| 1                                  | Öffentliche Ordnung und Sicherheit            | 4.100            | 33.400           |
| 2                                  | Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft | 169.600          | 395.700          |
| 3                                  | Kunst, Kultur und Kultus                      | 6.300            | 47.800           |
| 4                                  | Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung        | 0                | 85.900           |
| 5                                  | Gesundheit                                    | 0                | 141.500          |
| 6                                  | Straßen- und Wasserbau, Verkehr               | 43.400           | 108.700          |
| 7                                  | Wirtschaftsförderung                          | 45.000           | 106.300          |
| 8                                  | Dienstleistungen                              | 318.300          | 347.200          |
| 9                                  | Finanzwirtschaft                              | 903.000          | 119.700          |
|                                    | Überhang 2001                                 | 118.500          |                  |
| <b>Summe ordentlicher Haushalt</b> |   | <b>1.629.000</b> | <b>1.629.000</b> |

davon einmalige Vorhaben (Beträge über € 3.000):

| Post                                 | Bezeichnung                                    | Einnahmen      | Ausgaben       |
|--------------------------------------|--|----------------|----------------|
| 1/030-7293                           | Raumordnungskonzept, Fl. Widm., Bebauung       |                | 11.700         |
| 1/212-7535                           | Generalsanierung Hauptschule / Abschnitt 1     |                | 165.000        |
|                                      | Finanz. * Rücklagenentnahme / Bedarfszuweisung | 138.600        |                |
| 1/269-7775                           | Bewerbungskosten Biathlon-WM 2005              |                | 11.000         |
| 1/612-0027                           | Sanierungsarbeiten Gemeindestraßen             |                | 20.000         |
| 1/631-004                            | Sandfang Oiderbauer                            |                | 7.200          |
| 1/631-770                            | Sanierung Kanalstrang/Rotache                  |                | 3.600          |
| 1/710-005                            | Sanierung Berglehenweg                         |                | 45.000         |
|                                      | Finanz. * Rücklagenentnahme                    | 45.000         |                |
| 1/846-614                            | Anteil Sanierungsarbeiten Obj. Im Bachl 24     |                | 6.000          |
| 1/777-7777                           | Touristische Infrastrukturmaßnahmen            |                | 44.500         |
| <b>Summe der einmaligen Vorhaben</b> |  | <b>183.600</b> | <b>314.000</b> |

### B) AUSSERORDENTLICHER HAUSHALT

| Post                                    | Bezeichnung                                    | Einnahmen      | Ausgaben       |
|---|--|----------------|----------------|
| 2111                                    | Sanierung Volksschule / Teil 2                 |                | 137.500        |
| 2111                                    | Finanz. * Rücklagenentnahme / Bedarfszuweisung | 137.500        |                |
| <b>Summe außerordentlicher Haushalt</b> |  | <b>137.500</b> | <b>137.500</b> |

|                          |  |                  |                  |
|--------------------------|--|------------------|------------------|
| <b>C) GESAMTHAUSHALT</b> |  | <b>1.766.500</b> | <b>1.766.500</b> |
|--------------------------|--|------------------|------------------|



## Es ist nie zu spät ...

Gemeinderatsgruppierungen sollten sich auch ausserhalb des Gemeinderates Gedanken über die Zukunft ihrer Gemeinde machen! In der Fraktion Bürgerliste tut dies von Zeit zu Zeit ein kleinerer Kreis von ca 10-12 Personen bestehend aus den Gemeinderäten, den Ersatzgemeinderäten, einigen grundsätzlich am Gemeindegesehehen Interessierten sowie aus ehemaligen Gemeindefraktariatsmitgliedern, die aus ihrer Erfahrung heraus in den Diskussionen wertvolle Beiträge liefern können.

Die Betrachtung der Gegenwart und ein Ausblick in die Zukunft unserer Gemeinde geben zunächst einmal Anlass zu Skepsis und Sorge und zwingen uns, die Probleme beim Namen zu nennen, ohne sich ein Blatt vor den Mund zu nehmen! Besonders die negative Bevölkerungsentwicklung mit einer sogar gegenüber der letzten Volkszählung vor knapp einem Jahr (1111 Einw.) sinkenden Einwohnerzahl ( dzt 1089 Einw.), immer weniger Kinder bzw. abwandernde Jugendliche schmerzen auch angesichts der Tatsache, dass im Gegensatz dazu alle Nachbargemeinden deutlich wachsen. Die Ursachen dafür sind vielfältig:

◆ *die fehlende wirtschaftliche Entwicklung als Folge der unbefriedigenden, wenn auch sehr schwierigen Betriebsansiedelung,*

◆ *die abgesehen von wenigen privaten Initiativen trotz vieler werbetätiger Biathlonweltcupveranstaltungen fehlende touristische Entwicklung und*

◆ *als Folge die sinkende Finanzkraft der Gemeinde. Die allgemein angespannte finanzielle Lage der Gemeinden wirkt sich zusätzlich negativ aus.*

◆ *Zudem fehlen unserer Meinung nach Signale, Visionen und Perspektiven speziell für unsere jungen Mitbürger.*

Dennoch besteht kein Grund, die Flinte ins Korn zu werfen! Obwohl die Zeit

drängt, müssen wir in Fortsetzung des Dorferneuerungsprozesses die möglicherweise auch etwas mühsamen Grundsatzdiskussionen über die künftige Entwicklung unseres Dorfes wieder aufnehmen! Bei der Beurteilung von vorgeschlagenen Projekten sollte neben der Kostenfrage vor allem die Überlegung: „Bringt's uns weiter?“ im Vordergrund stehen!

Neben den zu intensivierenden Bemühungen um Betriebsansiedelungen im industriell-gewerblichen Bereich müssen wir uns besonders in touristischer Hinsicht endlich auf das in der Dorferneuerung formulierte Leitbild besinnen! Bereits vor 12 Jahren wies eine teure, von der Gemeinde in Auftrag gegebene Studie auf die Chancen hin, die uns der Langlaufsport ganz allgemein und die Schaffung eines Nordischen Zentrums im besonderen eröffnen kann. Mit dem Ausbau des Biathlonzentrums und der Ausrichtung der grossartigen Biathlonweltcupveranstaltungen sind wir nicht zuletzt auch durch finanzielle Mittel der Gemeinde diesem Ziel im Leistungssportbereich schon recht nahe gekommen. Im Bereich des nordischen BreitenSports allerdings stehen wir trotz „Biathlonrückenwind“ auf der gleichen bescheidenen Stufe wie vor 10-15 Jahren! Die Nächtigungszahlen auf gleichbleibend niedrigem Niveau sprechen eine deutliche Sprache, wenn auch nach einzelnen Wintern, so wie heuer, Zuwächse zu verzeichnen sind.

Die Gelegenheit gegenzusteuern scheint allerdings dzt. aus mehreren Gründen günstig zu sein: einerseits durch die im Hinblick auf die Biathlon WM 2005 geplanten Infrastrukturmassnahmen (mit bereits zugesagten Bedarfzuweisungen des Landes), andererseits durch die vielversprechende Fusionierung der einzelnen Tourismusverbände der Region sowie durch das gerade im Aufbau befindliche Regionalmarketing!

Es gibt Anzeichen dafür, dass man jetzt in der Region unserem Ort die tragen-

de Rolle auf dem nordischen Sektor zuordnet und uns auch entsprechend unterstützen wird. Gerade der Verlauf des heurigen Winters mit der zuverlässigen Schneesicherheit auf unseren Loipen sollte auch die letzten Zweifler überzeugen.

In Bezug auf die geplanten Infrastrukturmassnahmen, die z. T. über die neugegründete Infrastrukturgesellschaft abgewickelt werden sollen, vertreten wir die Meinung, dass wir bei der sicher wichtigen Kulturhausanierung mit Vorplatzgestaltung die vom Land zugesagte Förderung von ca 500.000 Euro keinesfalls überschreiten sollen. Unser Kulturhaus ist nämlich noch immer funktionstüchtig-, wenn auch 25 Jahre alt und dringend renovierungsbedürftig! Ein grösserer Umbau allerdings würde uns nicht weiterbringen und wäre kaum finanzierbar! Tourismuswirtschaftlich wichtiger sind der Aufbau eines Langlaufzentrums mit Loipeneinstiegsstellen (wenn möglich mit anderer Nutzung im Sommer) und Loipenverbindungen sowie die Gestaltung unserer östlichen Ortseinfahrt und die Förderung neuer Veranstaltungen (z. B. Volkslangläufe, Pillerseeecup, Biathlonrahmenveranstaltungen etc.), weiters ein Parkplatzkonzept und die Signalisierung des Langlaufzentrums im Dorfbereich, die Dorf- bzw. Kirchplatzgestaltung usw..

Dafür muss die Gemeinde entsprechende finanzielle Mittel bereithalten, weil anzunehmen ist, dass die Kosten die Fördermittel übertreffen – wenn erforderlich auch um den Preis einer Neuverschuldung! Entscheidend wird sein, ob wir wirtschaftliche Impulse setzen und vor allem auch positive Signale an potentielle auswärtige oder auch heimische Investoren senden können! Die kommenden drei Jahre werden dafür entscheidend sein! Wir müssen erreichen, dass vor allem unsere jungen Mitbürger wieder an die Zukunft ihres Heimatdorfes glauben können!

Gv Dr. Eder S., Bürgerliste





## Aktion „Frühjahrsputz“ in Hochfilzen

**Aufruf zur Mitwirkung an alle Vereine, Gemeindeglieder und Kinder**

Der Monat April steht ganz im Zeichen der Aktion „Sauber in den Sommer“. An den Aktionstagen 12./13.04. für Kufstein und **19./20.04.2002** für den Bezirk Kitzbühel forciert **LOBBE Tirol** gemeinsam mit den **Gemeinden** aus den Bezirken Kitzbühel und Kufstein einen durchschlagenden Frühjahrsputz für das Tiroler Unterland. Nach einem langen Winter unterstützt das Kirchberger Entsorgungsunternehmen seine Partner-Gemeinden bei dieser Gemeinschaftsaktion.

LOBBE Tirol stellt dafür Abfallsäcke und die professionelle Abfallberatung kostenlos, Müllcontainer zum Transport mietfrei in den Dienst der Umwelt. Mit viel Engagement möchte LOBBE Tirol seine umweltbewußten Partner-Gemeinden motivieren, kostbare Ressourcen in unseren Dörfern, im Wald, auf den Bergwiesen oder einfach in der Landschaft zu erhalten und diese zu pflegen. Gemeinsam mit einem Großaufgebot von freiwilligen Gemeindegliedern soll es gelingen, unser Land im Frühjahr noch schöner und attraktiver zu machen. Es geht darum illegale Müllablagerungen aufzuräumen und unsere unmittelbaren Wohn- und Lebensgebiete nach dem Motto: „Sauber in den Sommer“ aufzuwerten.

Im gesamten Tiroler Unterland wird mit der großräumigen Landschaftssäuberungs-Aktion „Sauber in den Sommer“ verstärkt auf die Notwendigkeit des verantwortungsbewußten Umganges mit unseren Lebensgrundlagen hingewiesen. Das starke Mittun der Gemeinden mit seinen Vereinen, Verbänden und Schulen ist für die Aktion „Sauber in den Sommer“ ausdrücklich erwünscht.

Dem Entsorgungsdienstleister LOBBE Tirol liegt unsere Umwelt am Herzen. Der Großteil des finanziellen Entsorgungsaufwandes für diesen Frühjahrsputz 2002 wird daher von LOBBE Tirol getragen. Pro Tonne gesammelten Müll braucht nur die ALSAG-Bundesabgabe bei LOBBE bezahlt zu werden! Der bei LOBBE anzuliefernde Müll kann durch die Gemeinden in einer der Umladestationen Kundl, Brixen im Thale, St. Johann i. T. oder Ebbs angeliefert werden.

Unser Appell an alle Vereine, Schulen, und Institutionen: Machen auch Sie mit bei der LOBBE-Aktion „Sauber in den Sommer“ und tragen Sie ganz tatkräftig dazu bei, daß wir im Tiroler Unterland gemeinsam eine noch bessere Lebens- und Umweltqualität erreichen.

Informationen erhalten Sie beim Organisator der Aktion – Herrn Franz Kandler/Bergwacht unter Tel. 546 .

Für die Teilnehmer an der Aktion gibt es eine kleine Gause mit Getränk. Die Kosten trägt die Gemeinde.

**Treffpunkt: Samstag, 20. April 2002 um 13.00 Uhr beim Kulturhaus**

**Wetten dass...**

**...wir Ihr Traumauto  
am günstigsten  
finanzieren?**

**Wir scheuen keinen Vergleich -  
bei Vorlage eines günstigeren,  
schriftlichen Angebotes\* innerhalb von  
14 Tagen nach Vertragsunterfertigung  
bezahlen wir Ihnen € 101,- !**

\* Voraussetzung:  
positive Kreditprüfung,  
Sonderaktionen von  
Autogesellschaften und  
Fremdwährungsfinanzierung  
ausgeschlossen.

\*Aktion gültig bis 31. 5. 2002

**SPARKASSE**  
in Fieberbrunn



## AUS DEM **P**FARRLEBEN

### PGR-Rückschau

Die fünfjährige Funktionszeit des Pfarrgemeinderates geht mit März 2002 zu Ende. Aus diesem Grund ist ein kurzer Rückblick über die abgelaufene Periode angebracht, die von sehr vielen Veränderungen geprägt war. Seit dem Pfarrwechsel von Herrn Pfarrer Moryto vor drei Jahren war Hochfilzen



PGR mit Erzbischof Dr. Eder bei der Visitation 1999

durch den enormen Priestermangel erstmals ohne eigenen Seelsorger. Herr Pfarrer Hirn wurde beauftragt, neben Fieberbrunn gleichzeitig auch Hochfilzen mitzubetreuen. Obwohl im ersten Jahr durch die Bestellung von Koordinator Hangler einige Traditionen aufrecht erhalten werden konnten, gab es bereits damals gravierende Umstellungen. Kompromisse bei Anzahl und Beginnzeit der Messfeiern mussten mit Fieberbrunn gefunden werden. Weiters stand erstmals der Hochfilzener Pfarrhof leer - Helfer für Garten, Balkon, Schneeräumung und Betreuung des Hauses, Freiwillige für Kirchenbetreuung und Messnerdienste waren nötig, organisatorische Mehrarbeiten sind von der Pfarrkanzlei aufgefangen worden. Durch umfangreiche Umbau- und Renovierungsarbeiten (Dach-, Elektro-, Sanitär-, Verputz- und Fliesenarbeiten, Böden, Heizung,...) gemeinsam mit vielen freiwilligen Helfern konnte den neuen Bedürfnissen Rechnung getragen und unter anderem Platz für eine Mietpartei geschaffen werden, die sich auch um Haus und Garten kümmert.

Auch in der Pfarrkirche waren in der

abgelaufenen Periode zahlreiche Sanierungs- und Verschönerungsarbeiten notwendig. So wurden zuerst Turmdach und Außenfassade renoviert, später Kreuzwegtafeln, Krippenfiguren und Prozessionsfahnen restauriert, und im letzten Herbst erfolgte die Neueindeckung des Haupttraktes mit Kupfer. Nur der Mithilfe einer zahlreichen Schar von tatkräftigen Helfern und der großartigen Spendenfreudigkeit der Hochfilzener Bevölkerung, von Vereinen und Firmen, der Gemeinde sowie der Diözese ist es zu verdanken, dass so viele Projekte Realität werden konnten.

Auch im spirituellen und im sozialen Bereich konnte vieles umgesetzt werden. Regelmäßige Hausbesuche mit Krankenkommunion und Gratulationen bei Altersjubilaren, Krankenhaus- und Altenheimbesuche, Begrüßung der Neugeborenen mit einer Kerze, Durchführung von Altmittagen, Weihnachtsbazar, Fastensuppe und Welt-Laden erfolgten mit viel Engagement durch die Mitglieder des Sozialausschusses und der Kath. Frauenbewegung. Ministranten, Lektoren, Kommunionhelfer, Wortgottesdienstleiter, Chorgemeinschaft und Jugendchor sind fixer Bestandteil bei Messgestaltungen geworden. Reinigungsdienste, Betreuung von Archiv und Chronik sowie mit viel Liebe gestalteter Blumenschmuck und zeitintensive Messnerdienste verdienen Anerkennung. Kinderandachten, Jungschargruppe, Jugendveranstaltungen zusätzliche Hauslehren sowie Bibel- und Gebetsrunden konnten neu belebt werden. Die Vorträge und Veranstaltungen des Kath. Bildungswerkes als auch musikalische Aufführungen (russ. Vokalensemble, Kindermusical Kisi-Kids) und das schon traditionelle Pfarrfest haben die Hochfilzener Dorfkultur bereichert.

Ich möchte als Obmann die Gelegenheit nutzen, um mich bei den vielen, vielen Pfarrmitgliedern zu bedanken, die unser Bemühen um die Pfarre Hochfilzen geteilt und unterstützt

## Grußwort des Pfarrers

### Liebe Pfarrgemeinde! Grüß Gott!

*Bald feiern wir Ostern, das größte Fest im Kirchenjahr. Es ist das Fest des Neubeginns und der siegreichen Auferstehung Jesu Christi unseres Herrn.*

*Es gibt einen Neubeginn in der Natur. Gott hat es in die Gesetzmäßigkeit seiner Schöpfung hineingelegt, dass dem Winter ein neues Grünen, Blühen und Wachsen folgt.*

*Einen Neubeginn gibt es auch im kirchlichen Leben durch die neu gewählten Pfarrgemeinderäte, die mit mir als Pfarrer mit viel Fleiß und mit neuen Ideen an die Arbeit gehen werden.*

*Einen Neubeginn kann und soll es geben für den einzelnen katholischen Christen durch eine gute Osterbeichte. Die Osterbeichte befreit von der Last der Schuld und beflügelt zu einem guten Neubeginn im persönlichen, im familiären, im charakterlichen und im christlichen Leben.*

*Einen Neubeginn, der alle bisherigen Grenzen sprengt, sogar das Gesetz von Werden und Sterben durchbricht, bringt die Auferstehung Jesu Christi unseres Herrn. Das erste Zeichen dafür ist das leere Grab, das die Frauen am Ostermorgen vorfinden. Die eigentliche frohe Sicherheit dafür sind die Zeugen, besonders der kritische Apostel Thomas, welche den Auferstandenen gesehen und erlebt haben. All das stärkt uns im Vertrauen und in der Hoffnung dass unser Leben nicht ein Sein zum Tode und zum totalen Aussein ist, sondern ein Sein durch das Tor des Todes zum ganz anderen Neubeginn kraft der Allmacht und Liebe des dreifaltigen Gottes.*

*In diesem Sinn wünsche ich Euch allen ein schönes, frohes und hoffnungsvolles Osterfest!*

*Hirn Franz*

haben. Ein besonderer Dank gilt meinen Mitarbeitern im Pfarrgemeinderat für den enormen Einsatz und die exzellente, reibungslose Zusammenarbeit sowie unserem Pfarrer Franz Hirn für die gute Betreuung von Hochfilzen und die viele Zeit, die er unserer Pfarre trotz seiner Doppelbelastung schenkt. Ich danke den neu gewählten Mitgliedern des Pfarrgemeinderates für die Bereitschaft zur Kandidatur und wün-



Beim PGR-Wochenende in Michaelbeuern gab es neben Besinnung und Orientierung auch gesellige Stunden.

sche Ihnen viel Schwung und Freude und Gottes Segen bei Ihrem Dienst für unsere Pfarre Hochfilzen. *Georg Aigner*

### Pfarrgemeinderatswahl

Bei der am 16. und 17. März durchgeführten Pfarrgemeinderatswahl wurden aus 16 Kandidaten folgende zehn Personen für den Pfarrgemeinderat gewählt: Fischeneder DI Franz, Eder Anni, Berger Sylvia, Ernst DI Kurt, Wallner Aloisia, Gamper Gertraud, Portenkirchner Hermann jun., Salvenmoser Annemarie, Zehentner Sebastian, Foidl Johann sen. *Wir gratulieren!*

### Danke!!

Dem persönlichen Dank des scheidenden Obmannes möchte sich der ganze Pfarrgemeinderat anschließen. Es ist vor allem Gott zu danken für den Beistand und Schutz, dass wir von Unglücksfällen verschont blieben und in Gesundheit arbeiten konnten. Dann danken wir allen Helferinnen und Helfern die so eifrig und freiwillig mitgeholfen haben unser Pfarrleben aufrecht zu erhalten. Von der Mitwirkung bei den Gottesdiensten bis hin zur Teilnahme an Prozessionen und Festen. Von der Verwaltungsarbeit in der Pfarr-

kanzlei bis zur Gestaltung von Gebetsrunden. Ob es die vielen Beiträge bei den Aktionen der Frauenbewegung waren oder manuelle Hilfe bei Bau- und Reinigungsarbeiten, alles waren Bausteine für unsere Kirche im Dorf. Besonders wertvoll die Arbeit mit der Jugend in der Jungschar und im Jugendchor. Wir danken auch der Chorgemeinschaft und der Musikkapelle für die schöne, professionelle Mitwirkung zur Festgestaltung.

Schließlich gilt unser Dank der ganzen Bevölkerung für die Teilnahme am kirchlichen Leben und vor allem für die umfangreichen Spenden die es ermöglichen trotz der vielen Baumaßnahmen dem neuen Pfarrgemeinderat eine schuldenfreie Pfarre zu übergeben.

*Allen nochmals ein herzliches Vergelt's Gott!*

*Der Pfarrgemeinderat Hochfilzen*

### Kinderandacht

Zu der jährlichen Kinderandacht werden jene Kinder speziell eingeladen, die im vorherigen Jahr durch die Taufe neu in unserer Pfarre begrüßt werden konnten. Im Jahr 2001 waren das 13 Kinder. Die Andacht wurde vom Familienausschuß gestaltet, die musikalische Umrahmung bestritt auch heuer wieder der Kindergartenchor.

## Caritas – Haussammlung 2002

**Menschlichkeit braucht Ihre Hilfe** – unter diesem Motto steht die diesjährige Caritas-Haussammlung. Im Monat März sind wieder Pfarrgemeinderatsmitglieder unterwegs, um Spenden für die Caritas zu erbitten.

Die Haussammlung ist die größte Sammlung der Caritas. In 217 Pfarren wurden im Vorjahr ÖS 12,019.242,52 = Euro 873.472,42 gesammelt.

Ca. **40 % von diesem Betrag verblieben in den Pfarren** als finanzielle Grundlage für ihre sozialen Aufgaben. In unserer Pfarre werden diese Gelder vom Sozialausschuß verwaltet.

Die restlichen 60 % wurden von der Caritas folgendermaßen verwendet:

- |   |      |
|---|------|
| – Hilfe in akuten Notfällen (Einzelunterstützung Sozialberatung.....) | 45 % |
| – Hilfe für Familien (Unterstützung, Beratung)                        | 15 % |
| – Hilfe für alte Menschen   | 12 % |
| – Obdachlosenversorgung   | 10 % |
| – Flüchtlings- und Gastarbeiterbetreuung                              | 18 % |

In den Beratungsstellen der Caritas finden Menschen in Not Rat und Unterstützung.

Gemeinsam mit den Betroffenen wird versucht Lösungen zu entwickeln. Wo es notwendig ist, leistet die Caritas auch finanzielle Hilfe.

Die Caritas unterstützt sowohl **alte als auch behinderte Menschen** in ihrem gewohnten Lebensumfeld. In außergewöhnlichen Belastungssituationen kommen Familienhelferinnen nach Hause und entlasten oder ersetzen vorübergehend die Mutter. So gelingt es, über die größten Schwierigkeiten hinwegzuhelfen.

In zwei **Regionalstellen (Wörgl und Zell am See)** ist die Caritas nahe bei den Menschen, ebenso durch den Sozialausschuß in den Pfarrgemeinden. Ohne lange Wege erhalten Betroffene hier Hilfe. 2002 werden solche Caritas-Zentren u.a. in **Saalfelden**, Tamsweg und Neumarkt eröffnet werden, weitere sind in Planung.

**Herzlichen Dank für Ihre bisher gezeigte Großzügigkeit. Wir bitten auch dieses Jahr wieder um Ihre Unterstützung.**

Der Sozialausschuß im PGR



# Pillerseetal

## Liebe Hochfilzener!

Die Filiale der Raiffeisen-Regionalbank St. Johann / Fieberbrunn in Hochfilzen wird umgebaut. Das Tourismusbüro übersiedelt deshalb mit 8. April 02 vorerst in den ersten Stock des Gemeindeamtes, wo es auch den ganzen Sommer über bleibt. Ab Winter 02/03 finden Sie uns dann - voraussichtlich zusammen mit dem Gemeindeamt - im Parterre des Gemeindehauses.

Die Öffnungszeiten des Tourismusverbandes Pillerseetal, Büro Hochfilzen, Gemeindeamt, Dorf 35, 1.Stock, **ab 8. April d. J.:**

**Montag bis Freitag, 9-12 und 14-16 Uhr!**

Im Zuge der Fusionierung der Tourismusverbände im Pillerseetal, möchten wir auch gerne alle Vermieter und Interessierte zu einem

### Informationsabend

**am Mittwoch, 10. April 2002  
um 19.30 Uhr im Kulturhaus**

einladen. Hier gibt's sämtliche NEWS zum Thema „Tourismusverband Pillerseetal“ – was ändert sich – was wird erneuert?

Wir informieren Sie gerne über alles Wissenswerte, stehen für Ihre Fragen zur Verfügung und freuen uns auf viele interessierte Besucher unserer Info-Veranstaltung!

Gleichzeitig möchten wir unsere Zimmervermittlungs- und -reservierungs-Datenbank in Zusammenarbeit mit jedem einzelnen Vermieter vervollständigen und aktualisieren. Pünktlich zur Sommersaison sollten dann alle Quartiere in Hochfilzen auch von den anderen Orten im Talverband aus vermittelt bzw. auch gebucht werden können. Hier sind wir aber auf Ihre Hilfe angewiesen.

Dafür bitten wir um Terminvereinbarung unter **Telefon 05354-56304** - (ab ca. 15. April 02) – danke !

*Mit freundlichen Grüßen*

**Tourismusverband Pillerseetal**

## Der neue Tourismusverband Pillerseetal stellt sich vor

Seit Beginn des Jahres 2002 gibt es den neuen Tourismusverband Pillerseetal, aber erst seit der ersten Vollversammlung, die am 30. Jänner 2002 in Waidring stattgefunden hat, steht der neu gewählte Vorstand und Aufsichtsrat, der ab jetzt für den Fahrplan der Zukunft in den 5 Pillerseetal-Gemeinden verantwortlich zeichnet, fest.

Der ehemalige Fieberbrunner Tourismusobmann **Wolfgang SCHWAIGER** übernimmt auch im neuen Tal-Verband die Rolle des Obmannes. Sein Vertreter

ist der Waidringer **Dieter EBNER**. Das Trio komplettiert **Werner REITER** aus Fieberbrunn.

Die Vertretung für Hochfilzen im neuen Aufsichtsrat des TVB Pillerseetal übernimmt **Hans WIMMER** und sein Stellvertreter ist **Sebastian SCHREDER**.

Auch die Führungsmannschaft der neuen Organisation steht nunmehr fest: Als Geschäftsführer des Tourismusverbandes Pillerseetal fungiert nunmehr

**HANS FLECKL**, der bisher die Geschäfte in Fieberbrunn und den Regionalverband Pillerseetal geleitet hat.

Zu seinem Aufgabenbereich zählt auch das Gesamtmarketing des Verbandes. Ihm zur Seite stehen drei Büroleiter, die sowohl vor Ort agieren, als auch Aufgaben des Gesamtverbandes übernehmen: Monika Riml, neue Büroleiterin in Fieberbrunn und Hochfilzen, zuständig für die Bereiche Internet, Presse und Projektmanagement. Thomas Schmid, bisher in St.Ulrich tätig, leitet künftig das Büro Waidring (Veranstaltungsmanagement). Werner Oberhauser wechselt von Waidring als Büroleiter nach St. Ulrich a. P. (Infrastruktur- und Einzelprojekte und Koordination zwischen den einzelnen Infrastrukturgesellschaften und des Tourismusverbandes Pillerseetal).

Mit neuem Schwung und bewährtem Touristiker Know-How wird jetzt an der Verwirklichung des regionalen Marketing gearbeitet: Als Tourismusregion mit einem attraktiven Ferienangebot soll nun mit gezielten Marketingmaßnahmen die Marke „Pillerseetal“ in den Vordergrund gerückt werden. Es gibt also jede Menge zu tun, jetzt heißt es: Start frei für den einheitlichen Auftritt Pillerseetal!

### Die Aufsichtsratsmitglieder:

| Stimmgruppe                     | AR-Mitglied            | Ersatz-Mitglied          |
|---------------------------------|------------------------|--------------------------|
| I                               | Franz LECHNER (F)      | Paul GÜNTHER jun. (SU)   |
| I                               | Heinz KIENPOINTNER (W) | André BRANTNER (W)       |
| II                              | Rupert FISCHER (SU)    | Christian HUBER jun. (W) |
| II                              | Josef STÖCKL (F)       | Christina BRUNNER (F)    |
| III                             | Andreas SCHREDER (W)   | Josef FOIDL (F)          |
| III                             | Konrad RIEGLER (SU)    | Johann DEUTINGER (W)     |
| in den Aufsichtsrat<br>entsandt | Otto SCHWAIGER (SJ)    |                          |
|                                 | Johann WIMMER (H)      | Sebastian SCHREDER (H)   |

F = Fieberbrunn, H = Hochfilzen, W = Waidring, SU = St.Ulrich, SJ = St.Jakob



## Maturaprojekt über Biathlon-WM 2005

Im Rahmen des Maturaprojekts „Internes Marketing für die Region Pillerseetal für die Biathlon WM 2005“ wollten wir, eine Projektgruppe der HAK Kitzbühel, der Bevölkerung des Pillerseetales verdeutlichen, dass eine Austragung der Biathlon WM 2005 eine große Möglichkeit für die **gesamte** Pillerseeregion darstellt.

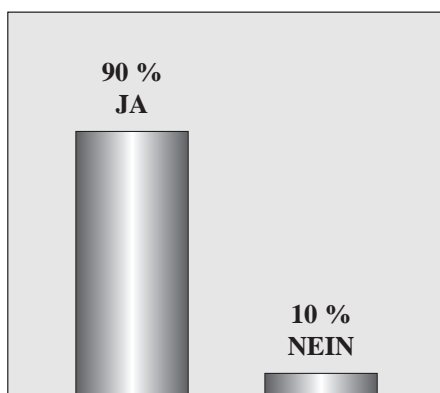
Wir haben uns zur Aufgabe gesetzt, eine Befragung im Raum Pillerseetal durchzuführen und eine Ausgabenrechnung zu erstellen, welche die positiven Aspekte dieser Veranstaltung darstellen soll.

Diese Projektarbeit wurde im Auftrag vom Leaderverein unter der Leitung von Herrn Dr. Daniel Wibmer und unter der Mitarbeit des Organisationskomitees des Biathlon-Weltcups erstellt, wobei wir uns für die hervorragende Zusammenarbeit bedanken wollen.

### *Im Rahmen der Befragung von Vermietern im Pillerseetal und in Leogang erhielten wir folgende Ergebnisse:*

An der Bettenanzahl der Beherbergungsbetriebe erkennt man die klare Dominanz der „Kleinvermieter“ in der Pillersee-Region, weil die Hälfte eine Übernachtungskapazität von nur bis zu 10 Betten angab.

Erfreulicherweise sind 90 % der Befragten darüber informiert, dass Hochfilzen der Austragungsort der Biathlon-WM 2005 sein wird.

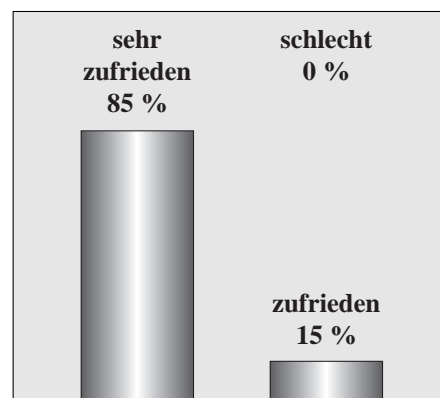


Informiert wurden sie hauptsächlich durch Mundpropaganda, Zeitungen und durch die Tourismusverbände.

Die Hälfte der Befragten hat bereits Sportler, Fans, Funktionäre oder Besucher in ihren Beherbergungsbetrieben aufgenommen, das sich positiv auf ihren Betrieb ausgewirkt hat.

Die meisten erwarten sich eine Steigerung des Bekanntheitsgrades, einen Nächtigungszuwachs und Werbung. Die Hälfte wäre interessiert, an einem Regionenpaket mitzuarbeiten, das Angebote für Familien, Sportler und Senioren beinhalten könnte.

85 % freuen sich sehr, 15 % freuen sich auf die WM, aber keiner der Befragten kann sich mit der WM nicht anfreunden.



### Ausgabenrechnungen

Der gesamte Biathlonross besteht aus rund 1000 Personen, die sich aus Sportlerinnen und Sportler aus 40 Nationen, Betreuer und Trainer, Serviceleuten, Sponsorenvertreter, Funktionären und Presseleuten zusammensetzt.

Für jeden Sportler und jeden Betreuer wird pro Übernachtung in einem Hotel vom Veranstalter fix 43,50 Euro bezahlt. Da diese Personen sicher für sechs Tage übernachten, ergibt sich für die 480 Personen ein Übernachtungsentgelt von mehr als 125.000,- Euro. Die restlichen Mitglieder des Trosses bleiben durchschnittlich vier Tage und bezahlen ungefähr 50,- Euro pro Übernachtung. Daraus ergeben sich für 530 Personen Einnahmen von 108.000,- Euro.

Diese 233.000,- Euro Erlöse bedeuten eine sichere Einnahmequelle in der Vorweihnachtszeit, nur weil sich diese Personen in der Region aufhalten.

Anders sieht die Situation bei den Zuschauern aus. Beim heurigen Weltcupauftakt kamen über 5.000 Zuschauer. Diese Zuschauerzahl setzt sich zusammen aus ca. 1.000 echten Fans, die für die vier Tage des Weltcups in der Region bleiben, weitere 160 Familien, dazu kommen noch rund 2.300 Tagesgäste. Zusätzlich haben auch rund 1000 Einheimische die Veranstaltung besucht. Der Rest wird aus Ehrengästen und Akkreditierten gebildet.

Addiert man die gesamten Einnahmen der Zuschauer, erhält man Erlöse von fast € 270.000,-, die sich auf die Region verteilen.

In Summe ergeben sich dann Einnahmen von über € 500.000,-, die dem Pillerseetal zufließen.

### Werbewert

Durch die Präsenz im Fernsehen ergibt sich ein effektiver Werbewert von ca. 1 Million Euro, der sich zusammensetzt aus: rund € 600.000,- bei der ARD (bei 9 Stunden live), rund € 100.000,- beim ORF (bei 5 Stunden) rund € 300.000,- und beim Eurosport (bei 10 Stunden).

### Ziel

Um unser Pillerseetal attraktiver zu gestalten, wurde die Idee eines Ringbusses „wiedergeboren“. Dieser Ringbus sollte im gesamten Pillerseetal verkehren, um erstens den Gästen ein zusätzliches Service einer Verbindungsmöglichkeit innerhalb des Pillerseetales zu bieten, und zweitens die Kaufkraft der Bevölkerung an die Region zu binden, damit der Zustrom zu den Einkaufsorten St. Johann und Saalfelden verringert werden kann.

Ziel soll es sein, den Urlaubsgast zufrieden zu stellen, denn ein zufriedener Gast kommt wieder und nimmt eventuell das nächste Mal einen weiteren Gast mit.



## Heimatverein Pillersee

Mit der Herausgabe der CD „Alte Liada“ hofft der Heimatverein, altes heimisches Liedgut auf breiter Basis wieder zu beleben und in unserer schnelllebigen und trendbestimmten Zeit zu be-

**Alte Liada**  
g'sunga von Leo, Hias und Hansei

|  |   |
|--|---|
| 1. Woit's a wenk singa hörn            | 16. Cäcilia                             |
| 2. s' Miadal                           | 17. Drunt am See                        |
| 3. Ober's Loatal steig is nit aufi     | 18. Die Diandl homa allsamt gern        |
| 4. Mia san drei fesche Burschen        | 19. An einem Sonntagsmorgen             |
| 5. s' Landlebn                         | 20. Der Niasta                          |
| 6. s' Haisei am Roan                   | 21. Der Fioh                            |
| 7. Die Kramersleit                     | 22. Gensdarm                            |
| 8. Steirischer Landler                 | 23. Das Lied von der Goaß               |
| 9. Der Spezi                           | 24. Zwei Augen                          |
| 10. Mich treibt's fort vom Heimatlande | 25. Jetzt fangt das schene Frauajahr an |
| 11. Da Metzga geht in Koibanstol       | 26. Es hallt und knallt im Hochgebirge  |
| 12. Da drunt im Stoanagrabn            | 27. Tirol, du Heimat der Berge          |
| 13. Es war amoi a Holzknecht           | 28. Wir grüßen unsere Heimat            |
| 14. Die Zwilling                       | 29. Laßt mich die Heimat seh'n          |
| 15. Bei der Sennerin ihrem Hüttal      | 30. Lebensstunden                       |

**HEIMATVEREIN**  
Pillersee  
Heimatverein Pillersee  
Dorfplatz 1  
6391 Fieberbrunn

Musik & Texte: Leo Kapeller, Matthias Danzl, Johann Lichtmannegger  
Aufgenommen im Februar 2002 von Peter Neubauer/St. Ulrich  
Fotos & Cover: Foto Heinz Fieberbrunn



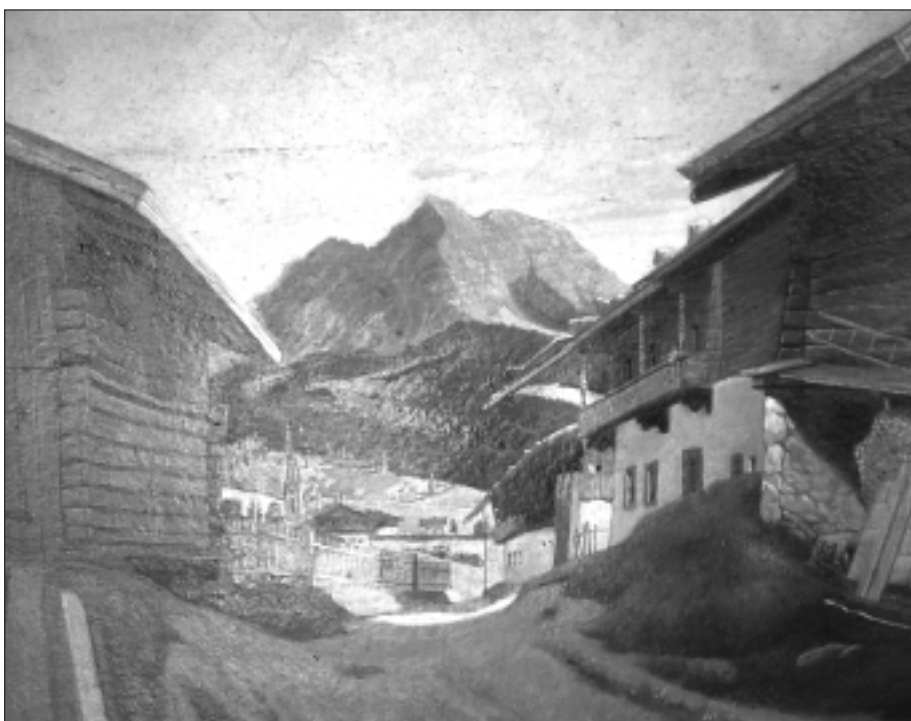
wahren. Die Interpreten sind drei ältere Herren (siehe Foto), die in Fieberbrunn und Umgebung vielen als beliebte Volksliedsänger noch immer bekannt sind. Die CD wurde bewusst und auch dem Wunsch der Akteure entsprechend nicht in einem Tonstudio sondern in der spürbar heimeligen Atmosphäre einer Wohnstube aufgenommen. Sie ist in der RRB Fieberbrunn, in der RRB Filiale Hochfilzen und im Kaufhaus Schwaiger um 12 Euro käuflich zu erwerben.

S.E.

## Altes Gemälde

Ein gutes Beispiel dafür, dass man die Gelegenheit, ein „altes Stück Heimat“ zu erwerben, nicht versäumen sollte, lieferte GR Sebastian Zehentner mit dem Kauf des abgebildeten Ölgemäldes. Es stammt aus den Händen des Malers Louis Divo aus dem Jahre 1924 und zeigt Oberwarming Richtung Spielberg mit dem Dorf im Hintergrund. Das Bild wurde von Hr. Gurschler aus St. Johann im Wiener Dorotheum entdeckt und gekauft. Da er es letztlich lieber im Besitz eines Hochfilzener sehen wollte, bot er es Wast Zehentner zum Kauf an. Das Werk ist zwar nicht besonders alt dafür aber von recht guter Qualität. Es bereichert unsere ohnehin recht düftige Sammlung alter Abbildungen unseres Dorfes gerade aus dieser Zeit und sollte uns ermutigen, weiterhin nach solchen Raritäten Ausschau zu halten.

S.E.





## Ein Stein im Bett...

Ein im Gaisbichler-Haus (Dr. Fuhrmann) entdecktes Relikt aus der früheren industriellen Zeit Hochfilzens ist der abgebildete „Caldonit-Stein“, eine



Art „steinerne Wärmflasche“, die über einen primitiven Stecker aufgeheizt wurde und soweit eruierbar 1945-1946 bis etwa 1949 in grösseren Mengen von der Firma Gaisbichler produziert wurde. Nicht nur dieser Stein als Bett-



wärmer sondern auch ca. 30x30 cm große Platten als Fußwärmer, in einem Holzrahmen (siehe Werbeabb., 1949) eingefasst und aus gleicher Produktion

10 – 15 Minuten Anwärmen, –  
4 – 6 Stunden ein warmes Bett  
durch den

### CALDONIT-BETTWÄRMER

Kein Strom und kein Wasser mehr im Bett!

*Angenehm*, für Gesunde und Kranke!  
*Praktisch*, da einfachste Handhabung!  
*Sparsam*, wichtig in Stromsparszeiten!  
*Gefahrlos*, darum auch für Kinder!  
*Unverwundlich*, daher unbegrenzte Lebensdauer!  
*Preiswert*, deshalb erschwinglich für Alle!

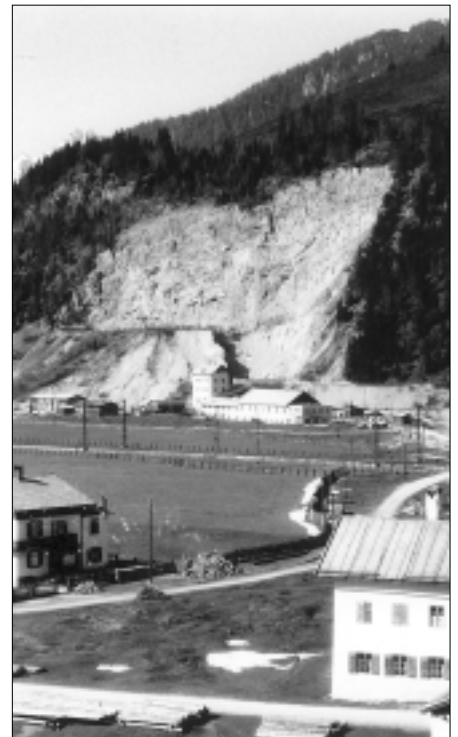


Betonwerk Gaisbichler, Ende April 1949

wurden an Elektrogeschäfte geliefert und dort verkauft. Warum die Produktion 1949 eingestellt wurde, ist unklar. Möglicherweise war der Stromverbrauch doch höher als in der Werbung (s.li.-u.) versprochen!

Interessant ist, dass in den ersten Nachkriegsjahren gerade diese Wärmesteine von Arbeitern, die als ehemalige NSDAP Funktionäre im Zuge des Entnazifizierungsverfahrens bei der Firma Gaisbichler zur Arbeit zugewiesen waren, gefertigt wurden. Die Erfindung bzw. das „Know-how“ für die Produktion stammt von einem Wiener Elektroingenieur, einem gewissen Ingenieur Gebauer, der ebenfalls unter diesen Beschäftigten war. Ältere Hochfilzener wie Altbürgermeister Bergmann oder Hans Baumann erinnern sich noch daran - ebenso wie einige etwas jüngere wie z. B. Helmut Fessmann, der als kleines Kind einige Jahre im Wohngebäude des Betonwerkes verbrachte und seine kleinen Füßchen am Stein mit der fein geschliffenen Oberfläche wärmte.

Die Firma Gaisbichler-Betonwerke bestand von 1918-1978 und war bis zum Bau des Magnesitwerkes nicht nur im Ort sondern in der gesamten Region einer der bedeutendsten Arbeitgeber und somit lange Zeit



Gemeindearchiv J. Bergmann

FOTOS: E. WENINGER

Lebensgrundlage für viele Familien. Am 2. November 1918 wurde der Steinbruch Hochfilzen, von dem der größte Teil des Hartschotters für den Bahnbau der zweigleisigen Strecke Bruck – Fusch bis Wörgl geliefert wurde, vom Ing. Colena & Co. Villach an Sebastian Gaisbichler verkauft. Vom Frühjahr 1919-1923, vor der Eröffnung des Diabas-Werkes in Saalfelden, war die Eisenbahn der grösste Abnehmer von Hartschotter aus dem Schotterbetrieb Hochfilzen. Zur Ablieferung des Schotters wurde bereits im Jahre 1913 ein Anschlussgleis zum Steinbruch gebaut und mit einer Art Trommelwinde betrieben. Im Jahre 1922 begann die Fa. S. Gaisbichler mit der Betonwarenerzeugung. Sie erstreckte sich zum überwiegenden Teil auf Kabelabdecksteine und Drainagerohre sowie zeitweise auch auf Nischenprodukte wie die oben genannten Wärmesteine. Für die Bundesbahn war die Fa. Gaisbichler lange Zeit ein sehr wichtiger Kunde.

Der vorletzte Besitzer Hermann Gaisbichler war von 1935-1938, 1945-1946 und von 1956-1962 Bürgermeister von Hochfilzen sowie zeitweise auch Landtagsabgeordneter und Bundesrat.

Dr. S. Eder, Obmannstv. Heimatverein Pillersee



## KULTUR

### Kulturverein Kultur 1000

#### 3 „starke“ Frauen in Hochfilzen

Der Kulturverein präsentiert im Frühjahrsschwerpunkt 3 ganz verschiedene Abende mit 3 sehr interessanten österreichischen Künstlerinnen. Schauspielersche Glanzleistungen, Wortgewandtheit und viel Humor sind angesagt. Am ersten „Damenabend“ (2. Februar) zeigte **CHRISTINE STALLBAUMER**, eine hochtalentierete Tiroler Schauspielerin, im Einpersonenstück „Das kunstseidene Mädchen“ ihr großes Talent. Den zweiten Abend bestritt die bekannte Wiener Volksschauspielerin und Komödiantin **BRIGITTE NEUMEISTER**. Wer kennt sie nicht aus der Fernsehkultserie „Kaisermühlen Blues“, wo sie die Hausmeisterin Turecek spielt. In ihrer szenischen, kabarettistischen Lesung (9. März) mit verschiedenen, sehr lustigen Leseproben hatte sie viele Lacher auf ihrer Seite. Mit diesem Programm „Im Schatten der Burenwurst“ gastierte Neumeister auch in Paris, Brüssel, New York und in Israel. Zwei kulturell einmalige Veranstaltungen für Hochfilzen, denen leider nur das Publikum fehlte (am 1. Abend 45/ am 2. Abend 51 Zuschauer). Den Abschluss der Veranstaltungsreihe „Starke Frauen“ bildet die Tirolpremiere des Kabarets „Ope-



Brigitte Neumeister

ration Punschkrapferl“ mit **DOLORES SCHMIDINGER** am 27. April ab 20.15 Uhr im Kulturhaus. Brandneue ist dieses Programm (Premiere am 12. März in Wien!!) in dem Dolores



Dolores Schmidinger

Schmidinger magersüchtigen Models den Kalorien-Kampf ansagt. Sie durchwandert Parallelwelten hinter den derzeit so gefragten Gut-und-Böse-Klischees. Ziel der „Operation Punschkrapferl“? Lieber totlachen als totschießen!

Karten für diesen außergewöhnlichen Kabarettabend gibt es bereits in der Raiffeisenbank. KULTUR 1000 freut sich auf zahlreichen Besuch.

W.Sp.

#### Hinweis zur KARTENVOR- VERKAUFSGEBÜHR:

Mit Beginn der Veranstaltungen des Frühjahrsschwerpunktes verrechnet die RAIFFEISENBANK für jede Vorverkaufskarte eine Gebühr. Dies ist auch bei den meisten anderen Vorverkaufsstellen üblich. Für Eintritte unter € 21,80 (ATS 300,-) wird eine Gebühr von € 2,15 (ATS 29,58) aufgeschlagen. Außerdem müssen den Clubmitgliedern folgende Ermäßigungen gewährt werden: Bei Eintritten unter € 7,27 (ATS 100,-) muss die Karte um € 1,45 (ATS 19,95) billiger sein und für Eintritte darüber um € 2,15 (ATS 29,58).

**Natürlich erhalten auch die Mitglieder von KULTUR 1000 diese Ermäßigungen!! KEINE Vorverkaufsgebühr für Mitglieder!! Daher lohnt es sich immer mehr, MITGLIED beim Kulturverein zu sein, oder zu werden.**



Christine Stallbaumer





## RRB Fieberbrunn-St. Johann i. T. fördert Hauptschule Fieberbrunn

Mit der finanziellen Unterstützung der Raiffeisen Regionalbank Fieberbrunn-St. Johann konnte für die Hauptschule Fieberbrunn ein Computer für die Direktion angeschafft werden. Herr Direktor Trixl Alfred freut sich über die Unterstützung und betont den Stellenwert von modernsten Hilfs- und Lehrmitteln für die Schule.

Wir, die RRB Fieberbrunn-St. Johann i. T., wünschen der Hauptschule viel Freude mit dem neuen Computer.



Übergabe des Computers durch Herrn Geschäftsleiter Haßlwanger

## ZIVILSCHUTZ

### Selbstschutz – was ist das?

Selbstschutz ist die Bezeichnung für Vorsorge und Eigenhilfe jedes einzelnen. Selbstschutz ist jener Teil des Zivilschutzes, zu dem jeder seinen Beitrag leisten soll.

Niemand denkt gerne an die Möglichkeit, einen Unfall zu erleiden. Niemand möchte von den Auswirkungen einer Katastrophe betroffen sein. Jeder weiß aber, das solche Ereignisse nicht auszuschließen sind.

Der Schutz des Menschen ist in unserem demokratischen Gemeinwesen vorrangiges Ziel der staatlichen Politik. Mit dem Zivilschutz will der Staat seinen Bürger in Notsituationen vor drohenden Gefahren vielfältiger Art schützen. Unterstützt wird er dabei von Hilfs- und Rettungsorganisationen. Alle Bemühungen können jedoch nicht verhindern, daß eine gewisse Zeit vergeht, bis Arzt und andere Helfer, wenn sie gerufen werden, am Ort des Geschehens eintreffen.

Dazu kommt, daß es eine Reihe von Situationen gibt, die diese Helfer zusätzlich aufhalten und eine einsetzende Hilfeleistung verzögern können, wie

- größere Entfernungen
- schlechte Witterung (Nebel, Schnee, Glatteis ...)
- Einsatzfahrzeuge kommen nur schwer an den Unfallort

Das sind nur einige Beispiele, die daran erinnern sollen, daß die Menschen in einer Notsituation zunächst immer auf sich selbst gestellt sind.

Ein Verkehrsunfall, ein Unfall am Arbeitsplatz, in der Freizeit, ein Brand in der Küche oder Großereignisse, wie Hochwasser und andere Katastrophen – das alles sind Situationen, die rasches, richtiges Helfen und Zupacken von jedem von uns verlangen. Der Wille zum Selbstschutz allein genügt nicht.

Selbstschutz verlangt entsprechende Kenntnisse und materielle Vorsorge. Es nützt wenig, wenn jemand über richtige Entstehungsbrandbekämpfung Bescheid weiß, wenn er keine Handfeuerlöcher oder ein anderes taugliches Gerät zur Hand hat. Es ist andererseits in einem Notfall zu spät, die Gebrauchsanweisung eines vorhandenen Löschers zu studieren. Selbstschutz bedeutet **vorbereitet sein und helfen können**.

- Kenntnisse über Erste Hilfe oder zumindest über lebensrettende Sofortmaßnahmen
- Kenntnisse über Entstehungsbrandbekämpfung
- Kenntnisse der Warn- u. Alarmsignale
- Ein Vorrat mit allen notwendigen Gütern des täglichen Bedarfs
- Hausapotheke, Dokumentenmappe

Niemand kann ausschließen, daß er in eine Situation gerät, in der er zunächst auf sich allein gestellt ist. Niemand kann ausschließen, daß er in einem Notfall auf die Hilfe anderer angewiesen ist. ER kann diese nur erwarten, wenn er selbst bereit ist, anderen zu helfen. Den Vorteil unmittelbar am Ort des Geschehens zu sein, gibt es nur im Selbstschutz. Selbstschutz hat keinen Anmarschweg!

HU.



# RRB

FIEBERBRUNN - ST. JOHANN IN TIROL

<http://www.rrb-fieberbrunn-stjohann.at>

E-Mail: [rrb.fs@rbgt.raiffeisen.at](mailto:rrb.fs@rbgt.raiffeisen.at)

Bankstelle 6395 Hochfilzen

Tel. Nr. 05354/56232-0

## Information an unsere Kunden!

Wir bauen unsere Bankstelle in Hochfilzen um und statten diese nach modernsten Richtlinien aus.

Vom **08.04. bis ca. 30.06.2002** finden Sie uns zu den gewohnten Geschäftszeiten im Bankcontainer am Parkplatz.





## Das Rote Kreuz informiert:

# Wie bekomme ich am schnellsten Hilfe?

Immer wieder treten in unserem Leben Situationen auf, in denen wir dringend medizinische bzw. ärztliche Hilfe brauchen. Sei es z. B. bei einem Verkehrsunfall, bei akuten neu aufgetretenen Herzbeschwerden, oder bei massiven allerg. Reaktionen- wir brauchen dringend fremde Hilfe, weil wir selbst nicht mehr weiter helfen können.

Tritt eine solche Situation ein ist es das Beste das Rote Kreuz anzurufen und zwar unter der Nummer **144**. Sobald ich diese Nummer wähle, wird sich die Rettungsleitstelle in Kitzbühel melden und am schnellsten möglichen Weg Hilfe organisieren.

### Warum ist es nun sinnvoll die 144 anzurufen?

Es steht Ihnen rund um die Uhr qualifiziertes Personal in Sachen Erste Hilfe zur Verfügung und damit entfällt für Sie eine lange Telefonnummernsuche. Dieses Personal kann Ihnen wertvolle Informationen über eigene Hilfestellung geben und man kann gemeinsam über die Art der benötigten Hilfe entscheiden. Ob nun der praktische Arzt, ein Rettungswagen oder ein Notarztssystem benötigt wird, die Leitstelle kann dies zusammen mit Ihnen erledigen.

Ein weiterer Vorteil ist, daß in der Leitstelle alle notwendigen Nummern für diverse Hilfseinrichtungen auf Knopfdruck abrufbar sind, und daher bei wirklich dringenden Fällen keine wertvolle Zeit verloren geht.

### Warum haben Menschen in Not immer wieder Scheu davor die Nummer 144 anzurufen?

Sie probieren lieber zuerst die Ortsstelle Fieberbrunn direkt anzurufen oder Sie versuchen selbst einen Arzt zu erreichen, und erst als letzten Ausweg rufen Sie die Nummer **144**.

Oft besteht Angst davor die Situation falsch einzuschätzen und es würde der Hubschrauber umsonst kommen, oder Sie glauben Sie müßten anschließend für das finanzielle selbst aufkommen! In Wahrheit müssen uns im Bezirk Kitzbühel glücklich schätzen ein sehr gut funktionierendes Notarztssystem zu haben.

Wenn nun die **144** gerufen wird, wird jeder Notfall über ein international verwendetes Abfrageschema aufgenommen, und es wird neutral entschieden ob ein Notarzt benötigt wird oder nicht. Wir wissen heute, daß es wichtiger ist den Arzt zum Patienten zu bringen als umgekehrt.

Welche Notärzte stehen uns zur Verfügung: das sind die praktischen und ortsansässigen Ärzte, die Hubschraubernotärzte bzw. in der Nacht der NEF Notarzt. Welcher Arzt nun verständigt wird, entscheidet sich, welcher am schnellsten beim Patienten sein kann. Und das ist im wirklichen Notfall das einzige Kriterium, das zählen sollte.

Wir müssen froh sein, daß uns eine so ausgezeichnete medizinische Versorgung zur Verfügung steht und brauchen uns nicht darüber Gedanken machen ob z.B. der Hubschrauber oder das NEF

um sonst gekommen ist. Die Entscheidung darüber werden wir nie alleine treffen und außerdem: Lieber einmal zu viel den Rettungsnotruf betätigt, als daß ich mir den Vorwurf machen müßte zu spät Hilfe geholt zu haben.

f.d.I.va.: Dr. Rupert ERNST, Ortsstellenleiter RK Fieberbrunn

## Gemeinden unterstützen Rotes Kreuz Fieberbrunn

Im Rahmen der Gründung einer Bereitschaftsgruppe der Ortsstelle des Roten Kreuzes Fieberbrunn vor ungefähr einem Jahr spendete jede Gemeinde zu gleichen Anteilen einen Melderufempfänger im Wert von 6.000 öS. Damit kann bei Bedarf eine zweite Mannschaft alarmiert werden, bzw. bei Großschadensfällen mehrere Sanitäter gleichzeitig und am schnellsten Weg gerufen werden. Die Ortsstelle Fieberbrunn möchte sich bei den Gemeinden herzlich bedanken.

*Am Bild: Ernst Ortstellenleiter, Steuerer: Organisator der Bereitschaftsgruppe, Bürgermeister*



## VEREINE

### Alpenverein

Den nahezu schon obligaten Sieg über die befreundete Sektion Saalfelden feierte der Alpenverein, Sektion Hochfilzen, am 2.3.2002. Verstärkt durch unsere sportlichen Lehrmeister vom Eisschützenverein wachsen wir immer wieder über uns hinaus! Das Wichtigste dabei ist: es gibt jedesmal eine Riesengaudi! Wir bedanken uns bei den Helfern vom Eisschützenverein für ihre tatkräftige Unterstützung. Sie leisten immer einen wesentlichen Beitrag zum Gelingen dieser jährlichen Fixveranstaltung. S.E.

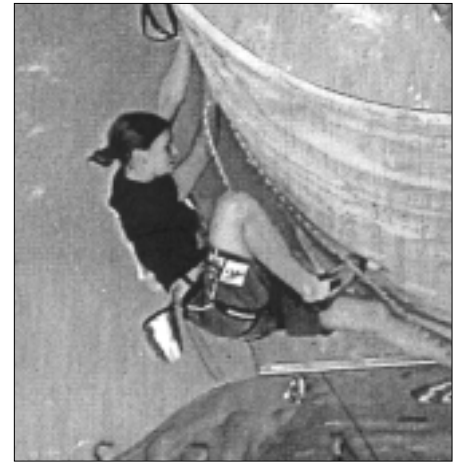


Sieger- und Verlierer-Moar mit Wandertrophäe „Pinzgauer Stier“

### Sportklettern ist „in“

10 Teilnehmer von der Sektion Hochfilzen vom ÖAV nutzten am 3. Februar in St.Johann die Unterländer Meisterschaften 2002 im Sportklettern, um ihr Können zu zeigen. Betreut durch das Team um Jugendwart Hans Söllner erzielten sie folgende Platzierungen:  
Schüler II weiblich: 2. Söllner Angela  
Schüler I männlich: 11. Söllner Hannes  
Kinder weiblich: 3. Hölzl Bianca  
8. Salvenmooser Katharina

Am Bewerb der „Zwergel“ nahmen teil: Rampono Janine (4.), Fröhwein Melanie, Scheidl Sandra, Neumayr Denis, Pletzenauer Lisa und Jöchel Carolina. AV



### Kinderfreunde

**Faschingsfest:** – Am Dienstag, den 12.02.2002 ließen wir es im Kulturhaus wieder „hoch hergehen“!

Fasching in ausgelassener Stimmung für kleine und auch große „Narren“ war angesagt! Sehr viele Besucher (ca. 180) aus Hochfilzen und Umgebung kamen unserer Einladung nach, und so konnte ein rauschendes Fest mit viel Musik, Tanz, Spielen und natürlich einer traditionellen Faschingskrapfenjause gefeiert werden! Der Höhepunkt des Nachmittags war wieder die „Mini – Playback Show“. 12 Gruppen fanden sich schon lange vor der großen Show zusammen, um die Hits ihrer Lieblingsstars, die von DJ Ötzi, über Hair bis zu den Backstreet Boys breit gestreut waren, vorzubereiten. Die Aufregung war groß, aber alle Akteure meisterten ihren Auftritt mit Bravour, und freuten sich riesig über den anerkennenden Applaus der vielen Zuschauer.

Alle Jungstars glänzten durch Eifer und Begeisterung, auch einige Naturtalente waren zu erkennen, und die Show wurde wirklich professionell abgezogen! Beim großen Finale kamen alle maskierten Kinder auf die Bühne und gemeinsam tanzten und sangen wir zu den bei Alt und Jung bekannten Klängen des „Anton aus Tirol“.

Wir bedanken uns bei allen Gästen fürs Mitfeiern, bei Michael Drunkemöller, Robert Unterrainer, Josef Larch jun. und allen Helfern, die für das gute Gelingen beigetragen haben.

In der Veranstaltungsreihe „**Unser Kind und die Gesundheit**“, die wir gemeinsam mit dem Katholischen Bildungswerk Hochfilzen organisiert haben, vermittelte Frau Dr. H. Rauter, Salzburg, sehr praxisnahe Wissenswerte über gesunde Ernährung als

Pfeiler von Wohlbefinden und Gesundheit, gab Tips zur natürlichen Behandlung von Kinderkrankheiten (Tees, Wickel & Co) und behandelte das leidige Thema – zuviel Süßes und Zucker! Interessierte, vorwiegend junge Mütter, aber auch Väter, konnten interessante Infos von diesen Abenden mit nach Hause nehmen.

Die nächsten Zusammenkünfte für Spiel und Spaß starten wieder jeweils am Dienstag, ab 9. April 2002. Das genaue Programm folgt! Schwaiger Brigitte





## **Liebe Vereinsobleute, liebe Vereinsfunktionäre, liebe Bürger von Hochfilzen**

Liest man die regionalen Zeitungen so sind immer wieder Berichte von Sportlerehrungen in unserer Umgebung abgedruckt. Dies ist für die einzelnen Sportler eine Ehrung, die sie auf Grund ihrer Erfolge auch redlich verdient haben und die zum Ansehen der einzelnen Sportler, aber auch Ihres Sports wesentlich beiträgt.

Auch wir in Hochfilzen haben eine ganze Reihe von Sportlern, die großartige Leistungen vollbringen und denen eine solche Ehrung zustehen müsste. Bislang wurden solche Gratulationen oftmals nur in gemeindeinternen Medien verbreitet.

Ich habe mir deshalb zum Ziel gesetzt eine Sportlerehrung in Hochfilzen auf die Beine zu stellen und diese zu einer ständigen Einrichtung zu machen. Dafür ist aber die Mitarbeit der einzelnen Sportvereine bzw. deren Funktionäre, sowie auch die Mitarbeit der ganzen Bevölkerung notwendig.

Auf der Suche nach einem geeignetem Rahmen für diese Veranstaltung glaube ich mit dem Biathlon-Fest Anfang Dezember fündig geworden zu sein. Deshalb ist es mein Ziel diese Veranstaltung erstmals im Dezember 2002 zu organisieren und dabei die Erfolge der Jahre 2001 und 2002 zu würdigen. Ich werde mich bemühen, einen „Ehrungskatalog“ auszuarbeiten, in welchem man die geleisteten Siege, aber auch Spitzenplatzierungen einordnen

kann, um so auf ein gerechtes Mittel zurückgreifen zu können, damit jedem die Ehrung zukommt, die er sich verdient hat.

### **Zum Abschluss meine Bitte an alle:**

Meldet mir oder an die Gemeinde Hochfilzen alle Leistungen der einzelnen Sportler, welche Ihr für ehrungswürdig haltet. Diese Meldungen werden von uns gesammelt und die Einladungen rechtzeitig vor der Sportlerehrung versandt.

Mit der nochmaligen Bitte um Unterstützung verbleibe ich mit freundlichen Grüßen.

*Helmuth Perterer, Sportreferent der Gemeinde Hochfilzen*

## **Erfolgreiche Hochfilzener NachwuchssportlerInnen**

Abseits der großen Sportveranstaltungen wie Olympiade, Weltcup .....und ohne große Medienpräsenz erbringen junge NachwuchssportlerInnen großartige Leistungen und Erfolge. Wenn man diese Leistungen und großartigen Erfolge betrachtet, so ist es eigentlich bedauerlich, daß sowohl die Öffentlichkeit wie auch die Medien diese Leistungen und Erfolge ohne jegliche Würdigung und Anerkennung hinnehmen.

### **Unsere Biathlon-NachwuchssportlerInnen und ihre größten Erfolge :**

**Nicole Pfluger**  
ÖSV-Kader

Österreichische Staatsmeisterin 2002  
Teilnehmerin Junioren Weltmeisterschaft 2002  
Junioren-Europacup Topplatzierungen

**Landertinger Dominik**  
TSV-Kader

Österreichischer Schülermeister 2001 und 2002  
Austriacup – Sieger 2001 und 2002  
Sieger Minikaosalauf 2002 mit Streckenrekord  
Bayerncup 3 Siege

**Maier Mathias**  
TSC-Kader

Österreichischer Meister - Schülercrosslauf  
3. Rang Österreichischen Schülermeisterschaft 2001  
Austriacup - 3\* 2. Rang  
Bayerncup - 2\* 3. Rang

**Bartak Dennis** (TSV-K.)  
**Maier Martin**

4. Rang Österreichischen Schülermeisterschaft 2002  
Österreichischer Kindermeister 2001

**Pfister Phillip**  
**Bettray Sven**

Austriacup 2001 5 Siege  
Austriacup 2002 2\* 2 sowie 2\* 3 Rang  
Austriacup 2002 2\* 2 sowie 1\* 3 Rang  
Austriacup 2001 1\*1 Rang  
Austriacup 2002 1\*3 Rang

**Mayr Lukas**  
**Lassnig Theresa**

Austriacup 2001 1\*3 Rang  
Austriacup 2001 1\*1 sowie 2\*2 Rang

**Margesin Manuel**

2. Rang Österreichischen Schülermeisterschaft 2002  
2. Rang Österreichischen Schülermeisterschaft 2002

Herzliche Glückwünsche zu den Erfolgen und Leistungen.

S.W.



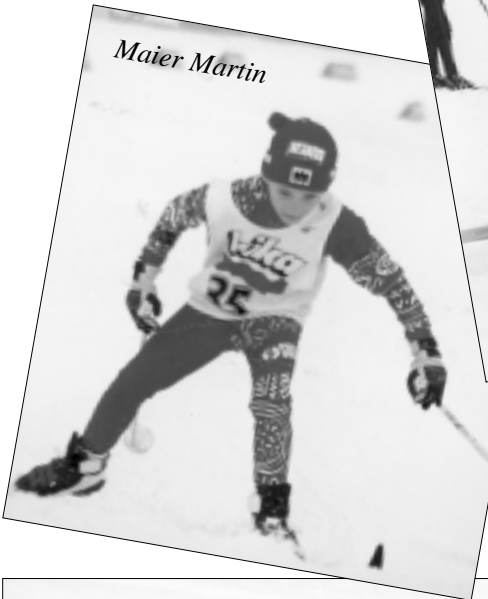
Betray Sven



Nicole Pfluger am Schießstand

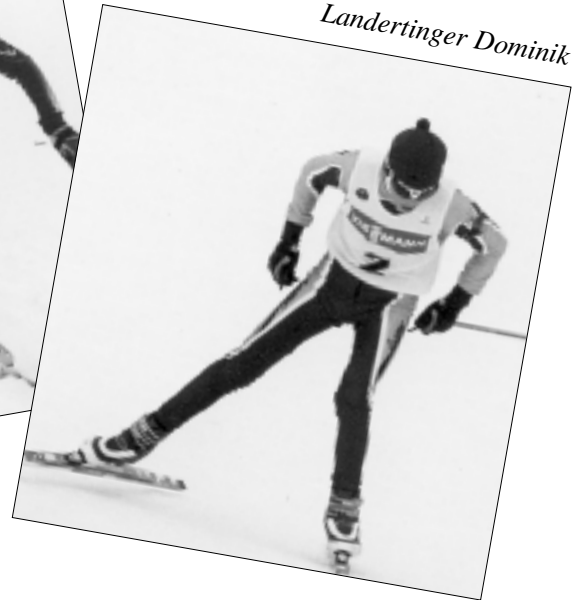


Landertinger Dominik



Maier Martin

Maier Mathias



Biathlon-Nachwuchsteam mit Betreuerstab





## Schi-Club

### Rückblick auf eine gute Wintersaison 2001/02

Der langjährige unermüdliche Einsatz für den SC Hochfilzen trägt immer wieder Früchte. Bereits seit fast 20 Jahren ist Helmut Niedermoser unser Erfolgstrainer für Kinder, Schüler und Jugend. Ebenso lange wird von Teambuschauffeur Franz Köck das Schimaterial für die Nachwuchsrennläufer bestens präpariert. Unterstützt wird er von Martin Hofer und Stefan Baumann.

Bei den Zwergerln trainiert in bewährter Weise der ehemalige Obmann des Schiclubs Johann Bergmann die große Schar schibegerter Kids. Sie gehen noch nicht bei Bezirkscuprennen an den Start. Doch früh übt sich, . . .

Nachwuchshoffnung in der Kinderklasse I Dominic Perterer siegte in Hochfilzen und Erpfendorf. Er war bei allen Bez.-Cuprennen auf Spitzenplätzen zu finden.

Dominik Friedl, Daniel Wimmer, Sophia und Gabriel Walk sowie Niklas Mühlbacher waren mit großem Einsatz unterwegs und erreichten Plätze im guten Mittelfeld.

In der Ki II startete Theresa Wörgötter, mehrfache Siegerin im letzten Winter konnte auch heuer als jüngerer Jahrgang, immer unter den ersten 10 zu finden, ihre gute Form bestätigen.

Andreas Unterrainer, 4. in Kössen, 6. in St. Jakob, erreichte ebenfalls bei allen Rennen sehr gute Platzierungen unter den besten 12.

In der Klasse Schüler starteten Sonja Saiger (2. beim RTL in Hochfilzen), Gernot Baumann, Bernhard Müllauer und Hannes Söllner, im Riesentorlauf, Slalom und Super G.

Gernot Baumann steigerte sich von Rennen zu Rennen Anfangs lief es nicht so gut, doch bei den letzten Rennen wurde er 2 mal 7. im SG in Kirchberg, 5. in Oberndorf und 6. im Parallelschlalom von Kitzbühel.

Für Bernhard Müllauer war es nach seinem schweren Unfall vom letzten Winter nicht so leicht, zu seiner alten Topform zurückzufinden. Er kämpfte tapfer und errang gute Plätze um den 10.

Viel Freude bereitete uns **TSV Jugendkaderläufer Romed Baumann**. Er kann auf eine sehr erfolgreiche Saison zurückblicken. Seine größten Erfolge sind 2 Vizestaatsmeistertitel in



SL und RTL in der Jugendklasse. In Galtür wurde er Tiroler Meister im RTL und in Kütai Tiroler VizeM im Slalom in der Allgemeinen Herrenkl. und Jugend. Romed startete bei 25 Internationalen FIS Rennen mit ausgezeichneten Erfolgen. In der FIS Weltreihenliste ist er Bester im Jahrgang 1986.

Markus Blassnig siegte im Hochfilzner RTL und im Slalom von Brixen. 2. Plätze in Kössen und Oberndorf., 3. beim Slalom in Fieberbrunn, er hatte eine gute Saison, immer im Vorderfeld vertreten.

Markus Kärle errang 2 2. Plätze und viele gute Ränge im Vorderfeld. Leider verletzte er sich vor den letzten 2 Rennen beim Freifahren.

In der Gesamtwertung vom Bezirkscup konnten wir den ausgezeichneten 4. Platz von Vorjahr nicht verteidigen. Durch Verletzungen fielen die in der Vergangenheit immer sehr gut platzierten Sonja Saiger, Mark Wagner und später auch Markus Kärle aus. Wir hof-

fen sehr, dass sie sich gut erholen und im nächsten Winter wieder topfit voll angreifen können.

Lob und Dank an die Bergbahn Pillersee und die Pistenraupenfahrer, die immer dafür gesorgt haben, dass wir jederzeit optimale Trainingsbedingungen vorfinden.

Unser Dank gilt auch all jenen die in irgendeiner Weise dazu beigetragen haben, dass die Wintersaison so erfolgreich verlaufen konnte. Besonderer Dank an unsere Torrichter und die Bergwacht. *Bericht S.C.*

### Ein Fanclub stellt sich vor . . .

Hochfilzen hat in der Person von Baumann Romed einen sehr hoffnungsvollen Nachwuchsrennläufer im alpinen Schilaufl.

Um den Sprung an die Spitze des Schisports (ÖSV- Kader) zu schaffen, benötigt man neben dem Talent und Willen auch finanzielle Mittel zur Bestreitung der FIS-Rennen.

Romed bestreitet derzeit FIS-Rennen, um die nötigen FIS-Punkte zu sammeln, die für die Startberechtigung im Europacup notwendig sind. Nachdem Romed bereits Topplatzierungen aufweisen kann - und daher das Ziel Europacup erreichbar ist - sind wir nach reichlicher Überlegung zur Überzeugung gekommen, daß wir unserem Nachwuchsrennläufer gute Zukunftschancen bieten sollen.

Deshalb haben wir einen Fanclub für Baumann Romed gegründet.

Wer diesen Fanclub hilfreich unterstützen möchte, ist mit einem Beitrag von € 50.- Mitglied. Ebenso sind wir für jede freiwillige Spende sehr dankbar, die zur Förderung unseres Nachwuchsrennläufers gemacht wird.

O.K. - Fanclub: Wimmer Johann, Kienpointner Fred, Leitner Josef, Unterrainer Norbert

Kontaktadresse: Johann Wimmer, Warmingerhof, Liftweg 3, Hochfilzen (05359/313 oder 0676/3503849)



## Mondscheinsprint auf die Buchensteinwand - Hochfilzens Ausdauersport- ler stark vertreten

Die große Teilnehmerzahl von 132 Sportlern beim 2. Pillerseer Tourenski-Mondscheinsprint auf die Buchensteinwand zeigt, dass der veranstaltende Verein, die „HG“ mit der Trendsportart „mit Tourenski die Piste bergauf“ den richtigen Geschmack der Ausdauersportler aus Fern und Nah getroffen hat. Ebenso erfreulich dabei war die erstaunliche Zahl von 13 Hochfilzener Teilnehmern. Sie stellten mit **Hans Kogler**, unserem Berglauf-Vizeweltmeister auch den souveränen Sieger: in 24,07 Minuten 600 Höhenmeter bergauf – eine schier unglaubliche Leistung! Der Bewerb wurde sowohl als Einzel- als auch als Mannschaftsbewerb mit jeweils 3. Teilnehmern ausgetragen, wobei die Sport- u. Schischule Hochfilzen eine Mannschaft (11. Platz) und die Alpenvereinssektion drei Mannschaften (14., 19. und 25. Platz) stellten. Sieger im Mannschaftsbewerb wurden die Extrem-Alpinisten der „HG“ Stoaberg. *S.E.*

Die Laufzeiten (*in Minuten*) der Hochfilzener Teilnehmer im Einzelnen:

|               |       |
|---------------|-------|
| Kogler Hans   | 24,07 |
| Kogler Markus | 31,37 |
| Danzl Klaus   | 31,41 |

|                        |       |
|------------------------|-------|
| Ram Hubert             | 33,13 |
| Mayrl Richard          | 33,32 |
| Portenkirchner Hermann | 34,26 |
| Wallner Georg          | 35,25 |
| Gfäller Gerhard        | 35,46 |
| Köck Alfred            | 39,09 |
| Berger Hannes          | 43,55 |
| Adlensberger Stefan    | 44,10 |
| Mayrl Thomas           | 52,23 |
| Mayrl Sebastian        | 65,10 |



*Bgm. Hans Arnold mit Sieger Hans Kogler*

## Österreichische Heeresmeisterschaften 2002

In der Zeit vom 04.–08. März 2002 wurden in Hochfilzen die Österreichischen Heeresmeisterschaften im Schielauf durchgeführt. Bei dieser Sportveranstaltung mit Internationaler Beteiligung bewiesen die Sportler des TÜPL-Hochfilzen, daß sie zu den Besten des Landes gehören.

*Triathlon:* Langlauf mit Schießen u. Riesentorlauf

Heeresmeister Biathlon 2002 Allg. Klasse: **Kpl. Berger Franz**

Heeresmeister Triathlon 2002 Senioren: **Vzlt. Hain Anton**

In der Königsdisziplin der Heeresmeisterschaften dem Patrouillienlauf holte sich die Mannschaft Salzburg 1 mit Vzlt. Hain Anton, Kpl. Berger Franz, Vzlt. Illmer Sebastian, Rek. Fischbacher Christoph den Sieg vor Tirol und Kärnten.

Herzliche Gratulation

S.W.

## Pensionistenverband Hochfilzen

### Mit dem Fahrrad auf dem Jakobsweg

Am 01. 02. 2002 erlebten 30 Interessierte ein „bildliche“ Reise durch Nordspanien. Johann Wallner, der neue Bildungsreferent des Pensionistenverbandes im Bezirk Kitzbühel, zeigte in Hochfilzen eine beeindruckende Diaschau, mit launigen Kommentaren: Mit dem Fahrrad von Pamplona auf dem Jakobsweg nach Santiago und zurück.

### Hochfilzner Fasching in früheren Jahren

Unser Mitglied, Altbgm. Josef Bergmann, zeigte am Mittwoch, den 6. März 2002, tolle Dias von heutzutage unglaublich erscheinenden früheren Faschingsumzügen in Hochfilzen und von landschaftlichen Kostbarkeiten unserer Heimat, 45 begeisterte Zuschauer dankten ihm mit Applaus für den schönen Nachmittag. *Walter Aigner, Schriftführer*



*Alfred Köck mit Begleitschutz im Windschatten*



## Volksbühne Hochfilzen

Auch dieses Mal bewies unser Obmann und Spielleiter ein gutes Gefühl für die Besetzung, denn es mußten gleich 3 Frauenrollen neu besetzt werden. Und den 3 Damen (Hain Claudia, Kandler Michaela und Lang Birgit) gehört großes Lob. Es war eine lustige aber eher unwahrscheinliche Geschichte von Ulla Kling.

**Birgit Lang** spielte die Hauptrolle als Magd Mirzl so, als ob sie schon jahrelange Erfahrung hätte. Neben ihr glänzte Hans Peter Wimmer als Knecht Loisl. Mirzl und Loisl waren wirklich „zwoa harte Nüss“.

**Michaela Kandler** (Brunhilde Schreiberling) überzeugte als nervöse und nicht verstandene Ehefrau eines etwas schweigsamen Ehemannes. Isidor Schreiberling, gespielt von Sebastian Mayrl, wurde aber recht aufmüßig, nachdem ihn Loisl mit zuviel Alkohol zum Manne gemacht hatte.

Sein Bestes gab auch wieder Michael Nemes, als Siegfried Schreiberling, einen in den Wolken schwebenden Poeten. Er umwarb seine Gletscherrose, so nannte er die Mirzl, mit Liebesgedichten und wollte sie sogar zu seiner Frau machen.

Hannes Berger vertrat als Gendarm die Behörde und machte aus einer Abhängigkeit gleich einen Mord und suchte immer nach einem „Albibi“.

**Claudia Hain** spielte die Kräuter Zens (eine sehr schwierige Rolle). Sie überzeugte als Kräuterweib, eine Mutter die ihr Kind weglegte, (es aber jeden zweiten Tag besuchte) um sich am Kindesvater und seiner Frau zu rächen.

Durch die ruhige Spielweise von Bäuerin (Gertraud Perterer) und Bauer (Achim Riedlsperger) ein kinderloses Ehepaar, wurde das Spiel nie hektisch.

Nicht vergessen möchte ich die Schminkdamen Gundi Drunkemöller und Maria Lechner sowie die Souffleuse Marianne Mayrl, denn auch ihre Arbeit ist sehr wichtig für eine Auführung.

**Wir danken dem Theaterpublikum für den zahlreichen Besuch und hoffen, daß Sie uns auch in Zukunft die Treue halten.**

(Michael Pfeifenberger/Schriftführer)







## Feuerwehr Hochfilzen

42 Kameraden und Ehrengäste konnte Kommandant OBI Leitner bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung am 25. Jänner im Gasthof Warmingerhof begrüßen, unter ihnen folgende Ehrengäste: Vize Bürgermeister Ing. Danzl Matthias, Gendarmerie Abteilungsinspektor Lukasser Roman, Vertreter der Rettung Obholzer Bernhard, Vertreter der Fa. Veitsch Radex Brandschutzbeauftragter Lipusch Josef, in Vertretung Truppenübungsplatz Stwm. Lutzmann Walter. Weiters von der Gemeinde: Gastgeber und Gemeindevorstand Wimmer Johann, Gemeindevorstand Dr. Eder Sebastian, die Gemeinderäte und Vereinsobmänner Spreng Walter und Zehentner Sebastian, die Vereinsobmänner Gfäller Gerhard, Kärle Albert und HSV Präsident Berger Franz.

Nach dem ausführlichem Bericht des Kommandanten und den Berichten des Kassiers und Atemschutzbeauftragten wurden von Kdt. Leitner folgende Kameraden befördert:

Zum Feuerwehrmann Friedl Manuel, zum Hauptfeuerwehrmann Wimmer



Bei der Bergung des Fahrzeuges, bzw. auf die Räder stellen um Auslaufen von Flüssigkeiten zu verhindern. (Foto Eder Claudia)

Hans-Peter, zum Löschmeister Trixl Christoph, zum Oberlöschmeister Mayrl Thomas, Trixl Andreas und Mayrl Hermann, und zum Hauptlöschmeister Mayrl Sebastian.

Abschnittskommandant ABI Rettenwander konnte den Kameraden Perte-

rer Anton sen. und Zeiner Otto die Dienstmedaille für 50 Jahre ersprießliche Feuerwehrtätigkeit überreichen.

### Besondere Vorkommnisse im abgelaufenen Quartal:

Ein Einsatz zu einem Verkehrsunfall am 21. Februar beim Dötlingwirt in Grießen. Ein PKW kam ins schleudern und flog von der Straße ins Feld wo er auf dem Dach zu liegen kam; verletzt wurde niemand. Alarmiert wurden auch die FF Fieberbrunn und FF Leogang.

Runder Geburtstag von Alt-Kdt. Riedlsperger Alfred - ein 50ziger. Im Namen des Kommandos und aller Feuerwehrkameraden die besten Glückwünsche auf diesem Wege zum seinem Jubiläum am 13. März. *JE*



Die Geehrten und Beförderten mit Kdt. Leitner, ABI Rettenwander und Vize Bürgermeister Danzl.

Redaktionsschluß für  
die nächste Ausgabe  
der Dorfzeitung ist  
am 8. Juni 2002



## Ab Herbst 2002 Erdgas auch in Hochfilzen

Noch heuer wird Erdgas auch in Hochfilzen zur Verfügung stehen. Im Herbst dieses Jahres werden bereits die ersten Haushalte, öffentlichen Gebäude und Gewerbebetriebe den wirtschaftlichen, umweltschonenden und komfortablen Energieträger Erdgas nutzen – sei es für eine bequeme Raumheizung, die Bereitung von Warmwasser, zum Kochen oder für die Gewinnung betrieblicher Prozesswärme. Das Magnesitwerk Veitsch-Radex beabsichtigt, bereits diesen Sommer auf Erdgas umzustellen. Die im vergangenen Jahr begonnene Verlängerung der Hochdruckleitung durch das Sölllandl von St. Johann nach Hochfilzen wird heuer fertiggestellt und die gesamte Leitung von Wörgl bis Hochfilzen in Betrieb genommen. Die Ortsnetze Fieberbrunn und Hochfilzen werden von einer parallel mitverlegten Mitteldruckleitung angespeist.

### Erste Ausbaustufe des Erdgasnetzes umfaßt das Ortszentrum von Hochfilzen

In einem ersten Bauabschnitt im Jahr 2002 beabsichtigt die TIGAS, folgende Straßenzüge mit Erdgas zu erschließen:

- Warmingerstraße
- Im Bachl
- Dorf
- Schulgasse

Der Zeitpunkt der Erschließung eines bestimmten Ortsteiles oder einer Straße hängt letztlich von der dort erreichbaren Anschlußdichte ab. Deshalb sollten alle Interessenten an einer Erdgasversorgung bereits jetzt mit der TIGAS unter der rechts unten angeführten Kunden-Serviceline Kontakt aufnehmen, um bereits bei den Planungen einen möglichen Erdgasanschluß vorsehen zu können.

### Erdgas bietet viele Vorteile zu einem günstigen Preis

Wer sich für Erdgas als Brennstoff entscheidet, sichert sich zahlreiche Vorteile:

- **umweltschonende, schadstoffarme Verbrennung**
- **wirtschaftlicher Betrieb mit modernen Gasheizgeräten**

- **stabile Preise und sichere Versorgung**
- **gute Kombinierbarkeit der Gasheizgeräte mit Solaranlagen und Wärmepumpen**
- **keine Brennstofflagerung**
- **Wärme, Behaglichkeit und Komfort ohne Arbeitsaufwand**

### Erdgas im Neubau

Wird bereits bei der Planung eines Hauses eine Erdgasheizung mit Warmwasserbereitung vorgesehen, so entfällt der Brennstofflagerraum. Darüber hinaus kann der Aufstellungsraum der Gasgeräte auch für andere Zwecke genutzt werden, da Gasgeräte geruchlos, nahezu geräuschlos und sauber arbeiten.

In Einfamilienhäusern gelangen üblicherweise Gaswärmezentren, bestehend aus einer Gasbrennwerttherme (oder Gasbrennwertkessel) und einem indirekt beheizten Boiler zur Warmwasserbereitung zum Einsatz.

Diese Geräte können im Keller, im Wohnbereich oder im Dachgeschoß installiert werden.

Erdgasheizungsanlagen eignen sich auch besonders zur Kombination mit Wärmepumpen oder Solaranlagen.

In Mehrfamilienhäusern erfolgt die Wärmeversorgung entweder über einen zentralen Gaskessel oder mittels Gaswärmezentren oder Gaskombithermen für jede Wohnung separat.

### Modernisieren mit Erdgas

Der nachträgliche Einbau einer Gaszentralheizung ist in der Regel mit geringem Aufwand möglich. Dabei werden die Heizungsrohre unter Putz in der Mauer oder auf Putz hinter Sesselleisten verlegt und die Heizkörper in jedem Raum an der Wand befestigt. Für die Beheizung und Warmwasserbereitung in Einfamilienhäusern und Wohnungen eignen sich - wie im Neubau - Gaswärmezentren oder Gaskombithermen.

Ist bereits eine Zentralheizung installiert, so muß nur der alte Kessel gegen ein modernes Gasgerät getauscht werden. Bei einem bestehenden Ölkessel kann der Ölbrenner durch einen Gasbrenner ersetzt werden.



### Gasbrennwertgeräte

Die beste Möglichkeit, Energie sparsam und umweltbewußt für Heizung und Warmwasserbereitung einzusetzen, ist die nur bei Erdgas sinnvoll einsetzbare Brennwerttechnik. Gasbrennwertgeräte ermöglichen in Verbindung mit Niedertemperaturheizsystemen eine Senkung des Energieverbrauches und damit der Energiekosten um bis zu 11 % im Vergleich zu modernen Heizgeräten ohne Brennwertnutzung. Zudem erlauben die niederen Abgastemperaturen besonders preisgünstige Kaminlösungen.

### Beratung - Information

Wenn Sie mehr über die Verwendungsmöglichkeiten von Erdgas und einen Anschluß Ihres Hauses wissen möchten, wenden Sie sich an die Kundenberatung der TIGAS unter der kostenfreien Kunden-Serviceline 0800 / 828 829. Herr Siegfried Opperer ist Kundenberater der TIGAS für Hochfilzen. Er steht Ihnen gerne zu einem unverbindlichen Beratungsgespräch zur Verfügung.

Die TIGAS veranstaltet am **Dienstag, 16. April (16-19 Uhr)** einen **Erdgas-Informationstag im Kulturhaus Hochfilzen.**

**TIGAS-Erdgas Tirol GmbH**  
**Salurner Straße 15**  
**6010 Innsbruck**  
**[kundenberatung@tigas.at](mailto:kundenberatung@tigas.at)**

**Kunden-Serviceline:**  
**0800 / 828 829**

**Herausgeber:**  
 TIGAS-Erdgas Tirol GmbH, Salurner Straße 15,  
 6010 Innsbruck, Telefon 0512 / 58 10 84 -0,  
 Fax DW 50; [www.tigas.at](http://www.tigas.at); [office@tigas.at](mailto:office@tigas.at)  
**Für den Inhalt verantwortlich:**  
 Dr. Philipp Hiltbold  
 DVR 00667013



## Mit neuer Energie in den Frühling!

Energieberatung für Hausbauer und Sanierer

### Niedrigenergiehäuser: minus 50 % Energieverbrauch

Enorme Energieeinsparungen, eine deutliche Reduktion der Heiz- und Betriebskosten und ein behagliches Wohnklima – immer mehr Tiroler Bauherren sind von den Vorteilen eines Niedrigenergiehauses überzeugt.

### Bis zu 15.200 EUR Förderung bar auf die Hand!

Im Rahmen der Wohnbauförderung unterstützt das Land Tirol Niedrigenergiehäuser jetzt mit bis zu 13.200 EUR pro Wohnung. Passivhäuser werden mit zusätzlich 2000 EUR gefördert. Damit wurde die Förderung ab 1. Jänner 2002 um 10 Prozent erhöht!

### Energiesparförderungen auch für Althausanierung

Auch bei Wohnhaussanierungen werden ab einem Gebäudealter von 10 Jahren energiesparende Sanierungsmaßnahmen unterstützt.

Wenn Sie eine Wohnung kaufen, informieren Sie sich bei Ihrem Wohnbauträger, ob auch Ihr Wohnhaus den Kriterien des Tiroler Niedrigenergiehauses entspricht und eine Förderung beansprucht werden kann.

## Ihre aktuellen regionalen Beratungstermine:

(Keine Voranmeldung erforderlich)

- Gemeindezentrum Fieberbrunn,  
17. April 2002, 18<sup>00</sup> bis 20<sup>00</sup> Uhr

### ENERGIE TIROL informiert

- produktneutral und firmenunabhängig
- praxisbezogen über neue Energietechnologien
- aktuell über öffentliche Förderungen

[www.energie-tirol.at](http://www.energie-tirol.at)

### Energieberatungsstelle Kitzbühel

in den Stadtwerken Kitzbühel

Tel. 0 53 56 / 65 651 – 38

e-mail: [rebs.kitzbuehel@energie-tirol.at](mailto:rebs.kitzbuehel@energie-tirol.at)

(Wir bitten um Voranmeldung!)

Ein neues Serviceangebot Ihrer Gemeinde



# VERANSTALTUNGSKALENDER

## Ende März bis Juni 2002

### MÄRZ

31. **Landjugend:** Frühlingsball im Kulturhaus (20.00 Uhr)

### APRIL

06. **Fußballclub:** Meisterschafts-Heimspiel gegen Bad Häring (17.00 Uhr)  
 12. **Tennisclub und Fußballclub:** Jahreshauptversammlung (Clublokal FC/19.30 Uhr)  
 12.-14. **Alpenverein:** Sektionsfrühjahrstour  
 20. **Fußballclub:** Meisterschafts-Heimspiel gegen Achenkirch (17.00 Uhr)  
 25. **Pfarre:** Markusbittgang  
 27. **Kultur 1000:** Dolores Schmidinger – Kabarett „Operation Punschkraperl“

### MAI

01. **Musik:** Maiblasen nördlich der Bahn  
 05. **Pfarre:** Erstkommunion  
 09. **Fußballclub:** Meisterschafts-Heimspiel gegen Tux (18.00 Uhr)  
 11. **Pfarre:** Adolari-Bittgang  
 19. **Fußballclub:** Pfingst-Nachwuchsturnier für U10- und U12-Mannschaften  
 19. **Feuerwehr:** Feuerwehrball im Kulturhaus (20.00 Uhr)  
 25. **Fußballclub:** Meisterschafts-Heimspiel gegen Ellmau (18.00 Uhr)  
 25.-26. **Kameradschaft:** 70-Jahr-Jubiläum (lt.sep.Programm)

### JUNI

08. **Fußballclub:** Meisterschafts-Heimspiel gegen Grinzens (18.00 Uhr)  
 22. **Alpenverein / Schi-Club / Kinderfreunde:** Sonnwendfeuerbrennen

### Gleichbleibende Termine:

- Alpenverein:** Jeden Mittwoch Jugend-Kletter-Training im AV-Heim oder in der Kletterhalle Fieberbrunn (18.00 Uhr)  
**Eisschützen:**  
 jeden Montag: Training olympische Spielart (ab 19.30 Uhr)  
 jeden Dienstag: Kärntner-Schießen (ab 14.00 Uhr)  
 jeden Mittwoch: Training Pinzgauer Spielart (ab 19.30 Uhr)  
 jeden Donnerstag: Schießen des Pensionistenverbandes (ab 14.00 Uhr)  
 jeden Freitag: Training olympische Spielart (ab 19.30 Uhr)

Quelle: Veranstaltungskalender Winterhalbjahr 2001/2002 lt.Obm.-Besprechung vom 24.Okt. 2001 / Änderungen vorbehalten / tx

Sommertermine werden in Obmänner-Besprechung im April festgelegt

Quelle: Veranstaltungskalender Winterhalbjahr 2001/2002 lt.Obm.-Besprechung vom 24.Okt. 2001 / Änderungen vorbehalten / tx  
 Genaue Beginnzeiten und Teilnahmeberechtigungen/-bedingungen entnehmen Sie bitte den entsprechenden separaten Ausschreibungen der Vereine!

## ÖKB / Kameradschaftsverein Hochfilzen

# Einladung

Zur Feier des 70-jährigen Bestandsjubiläums des Kameradschaftsvereins Hochfilzen.

**Samstag 25. Mai 2002**

**19.30 Uhr** Kirchengang, anschließend Gedenkfeier mit Kranzniederlegung beim Kriegerdenkmal.

**Sonntag 26. Mai 2002**

**10.40 Uhr** Defilierung

**11.00 Uhr** Festansprache, Vereinsobmann Adolf Weißbacher. Grußworte der Ehrengäste

**11.15 Uhr** Feldmesse, zelebriert von Pfarrer GR. Franz Hirn, musikalisch umrahmt von der Bundesmusikkapelle Hochfilzen. Ehrenkompanie: Fellerschützen Fieberbrunn.

**12.30 Uhr** Übergabe der Ehrengeschenke an die Vereinsobmänner durch die Ehrendamen.

Anschließend gemeinsames Mittagessen und **Kameradschaftsfest** mit musikalischer Unterhaltung und Tombola.

*Die gesamte Bevölkerung sowie die Gäste sind herzlich eingeladen.*